

SILZ Anser Dorf

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschichte der Gemeinde Silz - Ausgabe Dezember 2016

**Einweihung der
sanierten Eisarena**



10

**Jetzt erwachen!
Junglinsfeier**



7

**Die MK Silz mit neuem
Obmann und Ausschuss**



35

SILZ Inser Dorf

Informationen und Neues aus dem Dorfgeschehen der Gemeinde Silz - Ausgabe Dezember 2016

*Ein gesegnetes Weihnachtsfest,
ein frohes und gesundes Jahr 2017
sowie gute Unterhaltung beim
Lesen der neuen Gemeindezeitung ...*

*...wünscht der Informations- und
Kulturausschuss der Gemeinde*



**Einweihung der
sanierten Eisarena**



10

**Jetzt seid's erwachsen!
Jungbürgerfeier 2016**



17

**Die MK Silz mit neuem
Obmann und Ausschuss**



35

MDCCCXXXVIII



INHALT

6 Gemeinde

Der Bürgermeister
"familienfreundliche Gemeinde"
Großes Solarpotenzial in Tirol
Silz hat nun auch ein Energieteam
Richtig Heizen mit Holz
Die Eisarena glänzt wieder
Zu Besuch in Würzburg

12 Dorfgeschehen

Im Erbrecht ab 2017 vieles neu
Aus dem Haus Elisabeth
Zur Weihnacht, ein Lied
Nachruf Eduard Förg
Jungbürgerfeier 2016

Pfiat di', Christkindl
Prämierter Schnaps
Weihnachtspost
Das erste Repair-Café in Silz
Aufruf - Künstlertage
Silzer Lehrlinge sind top!
"A gweichte Nacht"

21 Kinder & Jugend

In der Bücherei ist immer was los
EKIZ: Buntes Programm
Fenster und Herzen öffnen
Ein Haus voller Musik - Kinderzentrum
Aus dem Kindergarten
Zu Besuch beim neuen Bürgermeister
Die "Schulhalterei" in Silz

Ein rundes Jubiläum
Polytechnische Schule Silz
Du bist JUCA!
Servus aus dem Jugendheim!
Wenn die Kleinsten zusammen spielen

33 Vereinsleben

Fotoclub Silz am Faltegarten
250 Bienenvölker im Raum Silz
TheaterSilz1923 auf neuen Wegen
Die MK Silz mit viel Dynamik
Peter Walser neuer Obmann
Silvestersammeln der MK Silz
Kirchenchor: Einer der aktivsten Vereine
Männerchor: Singen aus Leidenschaft
Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb 2017

Die Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötztal
Die Geschichte von Pozuzo

41 Sport & Freizeit

Tennis: Souveräner Durchmarsch
SPG Silz-Mötztal
Weihnachtungswünsche SV Silz

44 Allgemeines

Willkommen in Silz - Neugeborene
Veranstaltungskalender 2016/17
Rätselseite

Wir legen Wert auf Ihre Meinung!

Positive und negative Kritik, Anmerkungen, Richtigstellungen und Lob: Wir freuen uns über Rückmeldungen aus der Bevölkerung. Zusendungen bitte an zeitung@silz.tv mailen oder per Post an: Ofner & Partner, Redaktion „Silz – In der Dorf“, Tirolerstraße 82, 6424 Silz.

IMPRESSUM:

Herausgeber: Informations- und Kulturausschuss der Gemeinde Silz, Widumgasse 1, 6424 Silz, zeitung@silz.tv; Konzept & Redaktion: Ofner & Partner, Mag. Maria Gasser; Tel.: 0699/11345257; Satz & Layout: Ofner & Partner; Für den Inhalt verantwortlich: Obmann Reinhard Holaus; weitere Mitglieder: Christoph Scheiring (Obmann-Stv.), Daniela Holaus, Marina Floriani, Rita Steinlechner, Adriano Perwög, Brigitte Grosek, Anja Moschen, Lea Weiskopf

Titelbild: Hermann Föger

Fotografie einmal anders



Foto: Leo Gutmann/Fotoclub

Einige Mitglieder des Silzer Foto- und Filmclubs haben sich im Herbst auf den Faltegarten-Böden bzw. dem Faltegarten Kögele getroffen, um außergewöhnliche Bilder zu schießen. Das Ungewöhnliche daran: Sie trafen sich nachts, dabei entstanden sensationelle Aufnahmen, die das Kleinod am Faltegarten in einer besonderen Perspektive zeigen.

Mehr Fotos auf der Seite 33

50-Jahr-Jubiläum



Foto: NMS Silz-Mötztal

Am 14. Oktober feierte die Neue Mittelschule Silz-Mötztal mit einem großen Fest ihr 50-jähriges Bestehen. Viele Gäste, darunter auch einige ehemalige Schülerinnen und Schüler der allerersten Klasse der früheren Hauptschule bekamen ein buntes Programm zu sehen, gestaltet mit Beiträgen der Schülerinnen und Schüler, Eltern, der Musikschule und den "Brassilianern" mit Bürgermeister Michael Klubenschädel aus Mötztal.

Mehr dazu auf Seite 27

Nachwuchshochburg Silz



Foto: SPG Silz-Mötztal

Der neu aufgestellte Vorstand der SPG Silz/Mötztal hat klare Vorstellungen, was die zukünftige Ausrichtung des Vereins angeht. Ein besonderer Schwerpunkt wird auf eine funktionierende und vor allem zukunftsorientierte Nachwuchsarbeit gelegt. Das ambitionierte Ziel des Vereins ist es, im Nachwuchsbereich die Nummer eins im Tiroler Oberland zu werden, daher werden immer acht Nachwuchsteams (U8 bis U15) geführt.

Mehr dazu auf den Seiten 42 - 43

Liebe Silzerinnen, liebe Silzer!

Das Jahresende bietet eine gute Gelegenheit, einen Blick zurück, aber auch einen Ausblick auf das kommende Jahr zu werfen. Mit 2016 neigt sich ein recht turbulentes Jahr zu Ende. Besonders die vielen Wahlen haben uns beschäftigt - die Gemeinderats- und Bürgermeisterwahlen im Frühjahr, aber auch die nach fast einem Jahr Wahlkampf endlich entschiedenen Bundespräsidentenwahlen in Österreich. Dankbar bin ich aber nicht nur für das Ende der intensiven Wahlzeit, sondern auch dafür, dass unser Dorf von größeren Umweltkatastrophen verschont blieb.

2016 wurde die Planung für die Silzer Trinkwasserversorgung endgültig abgeschlossen. Dabei geht es um die Neuerschließung von Quellen, um die Versorgung auf lange Zeit zu sichern - die Umsetzung dieses Projekts folgt 2017. Ebenfalls für das neue Jahr angesetzt ist der weitere Ausbau von Glasfaser-Internet. Die Zuleitung zum Knotenpunkt in der Neuen Mittelschule ist bereits errichtet und geht noch heuer in Betrieb. 2017 kann der weitere Betrieb umgesetzt werden. Auch ein sogenanntes Microwärmenetz wurde gebaut und in Betrieb genommen. Diese moderne Wärmeversorgung umfasst Volksschule, Kindergarten, Klösterle, Alters- und Jugendheim und versorgt alle Objekte von einer Zentrale aus mit Wärme.

Finanziell gesehen war die Sanierung der Eisarena das größte Projekt der Gemeinde. Detaillierte Informationen zur Sanierung finden Sie im Artikel auf Seite 10.

Die Gemeinde entschied sich 2016 auch für den Ankauf von rund 5.000 m² Kulturgrund in der Nähe vom Parkplatz Neue Mittelschule bzw. Feuerwehrhalle. Im Gemeindegebiet wurden zudem wichtige Asphaltierungsarbeiten (Widumgasse, Franz-Heinz-Weg und Pirchet) erledigt. Erneut konnten wir das Zertifikat "familienfreundliche Gemeinde" erhalten - insbesondere dank der gut ausgebauten Infrastruktur in Punkto Kinderbetreuung in unserem Dorf. Positive Rückmeldungen zur Lebensqualität in unserem Dorf erhalte ich aber auch immer wieder bei meinen Hausbesuchen vieler Jubilarer und Jubilarinnen.

Einige besondere Jubiläen konnten wir 2016 feiern: So kann die Neue Mittelschule (frühere Hauptschule) auf mittlerweile 50 Jahre Schulgeschichte zurückblicken. Der Tanzkreis Silz feierte das 20-jährige Jubiläum seines

Bestehens, der Krippenverein sein 25-jähriges. Das Dorfgeschehen belebt haben auch die Weihe des neuen Feuerwehr-Mannschaftstransportfahrzeuges sowie das Schützen-Bataillonsfest, die Verleihung des Ehrenringes an Altbürgermeister Hermann Föger, des Ehrenzeichens an Heinrich Gritsch sowie der Silzer Nadel an die scheidenden Gemeinderäte Gerhard Fröch und Mario Schöpf. Das Ortsbild von Kühtai wurde mit Hilfe der Bergbahnen entscheidend verändert. Die notwendigen Asphaltierungsarbeiten und die Umgestaltung der Grünanlagen wurden von der Gemeinde übernommen.

An dieser Stelle möchte ich allen Danke sagen, die sich im abgelaufenen Jahr ins Dorfgeschehen eingebracht haben - für all die unzähligen freiwilligen Stunden, die für die Gemeinschaft in den Vereinen und Körperschaften geleistet wurden. All jenen, die sich unentgeltlich um ein schönes Dorfbild bemühen und den vielen Freiwilligen, die sich um ihre Mitmenschen kümmern, ein herzliches Vergelt's Gott. Nicht vergessen möchte ich hier auch Danke zu sagen für die gute Zusammenarbeit mit der Pfarre Silz, allen Gesundheits- und Wirtschaftsbetrieben sowie den Mitarbeitern der ortsansässigen Ämter und Behörden.

Ein großes Lob gilt auch meinen Mitarbeitern für die verlässliche und loyale Erledigung der ihnen aufgetragenen Arbeiten; den Mitgliedern des Gemeinderates für viele sachliche Diskussionen und ihre konstruktive Mitarbeit bei der Fassung vieler Beschlüsse.

Zum Schluss möchte ich allen, die krank oder bettlägerig sind, und jenen, die einen lieben Menschen verloren haben, Trost und Mitgefühl aussprechen.

Liebe Silzerinnen und Silzer! Ich wünsche euch eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Fest sowie ein möglichst sorgenfreies, vor allem aber gesundes, Jahr 2017.

Euer Bürgermeister



Zertifikat "familienfreundliche Gemeinde"

Hohe Auszeichnung für Silz

Am 18. Oktober wurden 83 Gemeinden aus ganz Österreich für ihr Engagement für mehr Familienfreundlichkeit und eine bessere Lebensqualität honoriert. Unter den ausgezeichneten Gemeinden befindet sich auch Silz. Familienministerin Sophie Karmasin und der Generalsekretär des Österreichischen Gemeindebundes, Dr. Walter Leiss, überreichten in einer feierlichen Zeremonie das Gütezeichen familienfreundliche Gemeinde in Graz. Wie bereits mehrfach in der Gemeindezeitung berichtet, engagiert sich die Gemeinde Silz, insbesondere GR Marina Floriani, seit 2013 als "familienfreundliche Gemeinde". Dazu gehören so genannte Familien-Audits, bei denen die breite Bevölkerung miteinbezogen wurde, um für Silz maßgeschneiderte Ideen, Projekte und Maßnahmen zu entwickeln. In bzw. für Silz konnten u. a. folgende Projekte realisiert werden: Projekt „Wasserfall“ und Renovierung der Forstmeile. In Arbeit befinden sich derzeit noch die Projekte "Nightliner" und "Skaterpark".



Bürgermeister Helmut Dablander erhält das Zertifikat "familienfreundliche Gemeinde" von Familienministerin Sophie Karmasin.

Großes Solarpotenzial in Tirol

Die Studie "Solar Tirol" bescheinigt Tirol großes Solarpotenzial. 80 % der Hausdächer Tirols sind demnach für die Energiegewinnung geeignet. Genutzt wird davon noch viel zu wenig. Das soll sich ändern. Spätestens bis 2050 will Tirol energieautonom sein und bis dahin soll 1/4 aller geeigneten Dachflächen auch mit Photovoltaikanlagen ausgestattet sein. Das Land Tirol legte deshalb mit 1. Juli 2016 eine neue Förderung zur Steigerung des Eigenverbrauchsanteils von Photovoltaikanlagen (PV) im Privatbereich auf. Gefördert werden der Einbau von fortschrittlichen Batteriespeichern und intelligenten Steuerungen. Im Durchschnitt werden 30 % des mit einer hauseigenen Solaranlage erzeugten Stroms im jeweiligen Haushalt verbraucht. Dieser Anteil soll mithilfe der neuen Förderung auf bis zu 60 Prozent verdoppelt werden.

Individuelles Solarpotenzial entdecken

Unter www.tirolsolar.at steht ab sofort eine digitale Anwendung bereit, welche für jede Adresse und jedes Grundstück Simulationen der Sichtbarkeit der Sonnenbahn und der Solarenergiepotenziale für jeden Standort in Tirol erstellen kann.

Tiroler PV-Förderung

Wer wird gefördert?

BesitzerInnen privater PV-Anlagen

Was wird gefördert?

Die Aus- und Nachrüstung privater PV-Anlagen zur Erhöhung des Eigenversorgungsgrades

- Steuerungssysteme (Lastmanagementsysteme)
- Batteriespeicher (Lithium-Ionen-Technologie) in Verbindung mit intelligenter Steuerung

Art und Ausmaß der Förderung

Förderung in Form von nicht rückzahlbaren Zuschüssen in der Höhe von 50 % der Nettokosten

- max. 500 Euro für Steuerungssysteme
- max. 1.000 Euro pro kWh Batteriespeicherkapazität, max. 3 kWh Speicherkapazität pro Anlage.

Voraussetzung für die Batteriespeicherförderung ist die Ausstattung der Anlage mit einem intelligenten Steuerungssystem; Maximalförderung daher 3.500 Euro

Antragstellung/Förderzeitraum

- 1. Juli 2016 bis zur Erschöpfung des Förderbudgets (Gesamtvolumen: 1 Million Euro)
- Infos: www.tirol.gv.at/umwelt/energie/aktuelles

Silz hat nun auch ein Energieteam

Auf Grund einer Initiative der Gemeindeführung konstituierte sich Mitte September in der Gemeinde Silz ein Energieteam. Zu den wichtigsten Aufgaben des Energieteams gehören neben dem Einbringen von Ideen und dem Vorbereiten von Entscheidungsgrundlagen für die Gemeindeführung auch die Öffentlichkeitsarbeit, indem energierelevante Themen aufbereitet und der Bevölkerung nähergebracht werden.



Foto: privat

Das Energieteam v.l.n.r.: GRin Brigitte Miedl, Bauamtsleiter Martin Dablander, V-BGMin Daniela Holaus, Markus Heinz, GRin Rita Steinlechner, Rolf Grosek, Maximilian Gritsch, BGM Helmut Dablander und Karl Ebenbichler (nicht im Bild: GV Wolfgang Hirn, Ersatz-GR Adriano Perwög)

Am 12. September 2016 präsentierte Gisela Egger die Ziele und Aufgaben der Klima- und Energiemodellregion Imst (KEM Imst, www.energiebuendel-imst.at), in welcher die Gemeinde Silz auch beteiligt ist. Im weiteren Verlauf dieses Treffens wurde schnell klar, dass die vorgestellten Ziele der KEM Imst – nämlich eine gesunde und wirtschaftliche Energiezukunft sowie im Jahr 2050 unabhängig von fossilen Energieträgern zu sein – am besten durch ein Energieteam unterstützt und erreichbar gemacht werden können. Das Energieteam konstituierte sich somit und Markus Heinz wurde mit der Leitung dieses Teams betraut. Der Weg zur Erreichung sowohl der Ziele der KEM Imst als auch der Energiestrategie des Landes Tirol führt dabei über einen sparsamen Umgang und eine effiziente Nutzung von Energie und über einen weiteren Ausbau von erneuerbaren Energieträgern wie Wasser, Sonne und

Biomasse. Und genau dieser Weg wird auch Grundlage der Arbeit des Energieteams sein. Mittlerweile fanden bereits zwei weitere Treffen statt, in denen u.a. die Hauptaufgaben und Ziele des Energieteams definiert, der „Aktionsplan Elektromobilität“ des Landes Tirol vorgestellt und die (bereits angelaufene) Informationskampagne zum Thema „Richtig heizen mit Holz“ auf den Weg gebracht wurde. Informationen zu diesen und weiteren Themen sind im Bereich Energie der Homepage der Gemeinde Silz unter www.silz.tirol.gv.at/energie zu finden. Weitere engagierte SilzerInnen sind in diesem Team jederzeit herzlich willkommen und auch Ideen, Wünsche und Anregungen können jederzeit an das Energieteam herangetragen werden z.B. mittels Mail an energieteam@silz.tirol.gv.at.

Markus Heinz

Richtig heizen mit Holz

Das Energieteam informiert

Der Hausbrand ist im Winter neben dem Verkehr und der Industrie eine der Hauptursachen für die hohe Belastung unserer Atemluft mit Schadstoffen. Vor allem falsch angeheizte und alte Holzöfen verschlechtern die Luftqualität. Besonders problematisch sind die kleinen Feinstaubteilchen, die zu Atemwegs- und Herz-Kreislauf-Erkrankungen führen können. Schon durch die Beachtung einiger weniger Hinweise beim Heizen mit Holz kann die Luftsituation verbessert werden. Zentrale Voraussetzungen für schadstoffarmes, kostengünstiges Heizen mit Holz sind die Verwendung von unbehandeltem, trockenem Brennholz, ausreichend Luftzufuhr sowie eine umweltfreundliche Anzündhilfe. Um möglichst rasch hohe Temperaturen im Brennraum zu erreichen, sollte von oben angefeuert werden. Die entstehenden Gase werden so beim Anheizen in den hellen, hohen Flammen vollständig ausgebrannt. Das Feuer ist bereits nach wenigen Minuten rauchfrei.

Abfallverbrennung ist verboten!

Schadstoffarm, klimafreundlich und kostengünstig können Holzfeuerungen nur mit hochwertigem Brennmaterial betrieben werden. Wer Abfall verbrennt, vergiftet Luft und Boden mit gefährlichen Substanzen wie Salzsäuregasen, Formaldehyd, krebserregenden Dioxinen und Feinstaub. Die Giftstoffe werden nicht nur eingeatmet, sondern können über den Garten auch in den Nah-

rungskreislauf gelangen. Abfallverbrennung hinterlässt aber auch entsprechende Spuren an der Heizanlage und am Kamin. Wer Abfall verbrennt, ruiniert die eigene Heizanlage und muss mit hohen Sanierungskosten rechnen.



Bild: richtigheizen.tirol

„Altholz“ ist meist behandelt, beschichtet oder verunreinigt und damit Abfall. Auch das Verbrennen von Kartonagen, Holzsteigen und bedrucktem Papier setzt Giftstoffe frei.

Informieren Sie sich bitte unter www.richtigheizen.tirol über die wichtigsten Verhaltensregeln, denn falsches Heizen mit Holz kostet Geld und belastet Umwelt und Gesundheit.

„Richtig heizen mit Holz“ ist eine Umweltinitiative des Landes Tirol in Zusammenarbeit mit den Gemeinden, Energie Tirol sowie weiteren Kooperationspartnern zur Verbesserung der Luftqualität.

Richtig heizen mit Holz Gesundheit bewahren, Geld sparen!

Wie man optimal anheizt, ist im Film „Richtig heizen mit Holz“ unter www.richtigheizen.tirol zu sehen.



Das Holz locker in den Brennraum schichten.



Anzündhilfe auf den Brennholzstapel legen.



Holzspäne gekreuzt darüber platzieren.



Von oben anzünden.



Durch ausreichend Luftzufuhr rasch helle, hohe Flammen herstellen.

Die Eisarena glänzt wieder

Sanierung und feierliche Einweihung

Die ursprünglich für den 4. November vorgesehene Einweihung der frisch renovierten Eisarena musste wetterbedingt verschoben werden. Drei Wochen später - am 25. November - war es dann soweit und die neue Eisarena konnte in feierlichem Rahmen eingeweiht und ihrer Bestimmung übergeben werden.

Große Kältemittelverluste und damit einhergehende hohe Betriebskosten hatten die Sanierung der 22 Jahre alten Eisarena notwendig gemacht. Im Rahmen der Sanierung wurden der vorhandene Kunstrasenbelag, die porösen Absorber-Matten sowie die darunterliegende Asphaltenschicht und das Frostkoffermaterial abgebrochen und entsorgt. Die Sanierung der Eisarena wurde mit dem patentierten System „Icephalt“ der Firma AST – Eis- und Solartechnik aus Reutte durchgeführt. Durch diesen professionellen Aufbau des Bodens und die neuen, insgesamt rund 25 (!) km langen Kühlschläuche wird die Eisarena multifunktional und kann nicht nur im Winter, sondern auch im Sommer genutzt werden. Die neue Asphalt-oberfläche ermöglicht im Sommer z. B. Ballsportarten wie Streetball oder Streetsoccer, genauso wie Stockschießen. Im Winter steht natürlich die breite Palette der Eissportarten im Vordergrund. Dafür wurden auch neue Banden errichtet, die den Vorgaben der nationalen und internationalen Verbände entsprechen und auch mit einem 1,6 m hohen Publikumsschutz aus Polycarbonat versehen sind. Für zusätzlichen Schutz der Zuschauer sorgt ein Netz, das 2,5 m über dem Glasschutz aufgehängt wird.

Ganz abgeschlossen sind die Arbeiten in der Eisarena noch nicht. In der Eissaison 2017/2018 wird noch die derzeitige wassergekühlte Eismaschine durch eine

neue luftgekühlte Variante ausgetauscht werden, was dem neuesten Stand der Technik entspricht. Zusätzlich werden auch die Tribünen höhergestellt und die Platzbeleuchtung mit einer modernen 4-Mastanlage aufgerüstet.

Die Gesamtbaukosten der Sanierung (Kältetechnik, Asphalt, Frostkoffer, Banden, Plexiglas, Netz, Beleuchtung, Schiri-Kabine und Strafbänke) belaufen sich auf 600.000 Euro. Finanziert werden diese durch Fördergelder des Landes Tirol, dem ASVÖ und der Gemeinde.



Der Eishockey-Nachwuchs beim Einzug zur Eröffnungsfeier



Die Verantwortlichen von Gemeinde und Sportverein

Weitere Bilder der Einweihung auf Seite 46 dieser Zeitung.

Fotos: Erwin Schröder/Fotoclub Silz

Zu Besuch in Würzburg

Anlässlich der Wiedereröffnung der neu restaurierten Würzburger Kirche St. Peter und Paul erging die Einladung an Bgm. Helmut Dablander, mit einer Silzer Abordnung beim Festakt am 13.11.2016 anwesend zu sein.

Dazu muss erwähnt werden, dass zwischen Silz und Würzburg bereits seit ca. 60 Jahren eine freundschaftliche Verbindung besteht. Das haben wir jenem Johann Georg Oegg zu verdanken, der im Jahre 1703 in Silz geboren wurde, dann

bei seinem Onkel in Linz das Schmiedehandwerk erlernt hat und nach seiner Lehr- und Wanderzeit als Kunstschmied an den Bauwerken des Prinzen Eugen mitgewirkt hat. Fürstbischof Schönborn berief ihn 1733 an seinen Hof nach Würzburg. Dort konnte sich unser berühmter Sohn beim Bau der Residenz als Hofschlosser und Kunstschmied mit seinen großartigen Werken ein bleibendes Denkmal schaffen.

In seiner Werkstatt beschäftigte Meister Oegg im Jahre 1739 insgesamt 26 Gesellen und wird heute noch als „König der Schmiede“ geschätzt. Zu den bedeutendsten Werken zählen die Gitter und Tore rund um die Würzburger Residenz und den Hofgarten. Johann Georg Oegg ist im Jahre 1782 in Würzburg verstorben, er wurde in der Kirche St. Peter und Paul in Altarnähe beigesetzt. Diese Kirche wurde in den letzten Kriegstagen 1945 leider auch bombardiert. Einem Glücksfall ist es zuzuschreiben, dass im Jahr 1951 der damalige Würzburger Innungsmeister und Handwerkskammerpräsident Philipp Schrepfer die Gebeine mitsamt Wams, Lederschürze und geschmiedeter Gürtelschnalle entdeckt hat.

Diese Kirche wurde in den letzten eineinhalb Jahren einer gründlichen Innenrestaurierung unterzogen und am Sonntag, 13. November 2016 im Rahmen eines Festgottesdienstes wiedereröffnet.



Eine Abordnung aus Silz besuchte Würzburg, um an der Wiedereröffnung der restaurierten Kirche St. Peter und Paul teilzunehmen.

So hat unser Bürgermeister alle GemeinderätInnen mit Begleitung aufgerufen, nach Würzburg mitzufahren. Am Freitag, 11.11.2016 starteten wir mit dem Bus, nach einer obligatorischen Besichtigungstour in Rothenburg ob der Tauber hat uns der Obmann des Main-Franken-Kreises, Herr Götz, der sich sehr um unseren Aufenthalt bemüht hat, am Abend in Würzburg begrüßt.

Am folgenden Tag durften wir im Rahmen einer Sonderführung die Residenz mit dem Denkmal und die Kunstschmiedearbeiten unseres Johann Georg Oegg besichtigen, anschließend wurden wir vom Bürgermeister im Rathaus empfangen und konnten dann noch einige der in dieser Stadt so reich vorhandenen Sehenswürdigkeiten bestaunen. Höhepunkt unseres Ausfluges war die Teilnahme an der Wiedereröffnung der Kirche St. Peter und Paul mit dem von Bischof Dr. Friedhelm Hofmann zelebrierten Festgottesdienst, unterstützt von zahlreichen Priestern,

darunter unser Pfarrer Pater Andreas. Für die mitgereiste Abordnung aus unserer Gemeinde war es ein erhebendes Gefühl, als in der übervollen Kirche unser Pater Andreas, unser Bürgermeister, aber auch wir Silzer besonders herzlich begrüßt wurden.

Nach dem Gottesdienst traten wir die Heimreise mit kurzer Mittagspause im sehenswerten Dinkelsbühl an und kamen mit vielen nachhaltigen Eindrücken, aber auch mit Stolz auf unseren berühmten Sohn Johann Georg Oegg, in Silz an. Besonderen Dank möchten wir der Delegation des Main-Franken-Kreises mit Herrn Götz an der Spitze aussprechen.

Alt-Bürgermeister Hermann Föger



Auf dem Weg nach Würzburg gehört ein Besuch des schönen Rothenburg ob der Tauber schon fast zum Pflichtprogramm.



Das "Oeggtor" der Würzburger Residenz mit Schmiedearbeiten des gebürtigen Silzers Johann Georg Oegg.



KLEINHEINZ
GAS WASSER HEIZUNG ANLAGENBAU
INSTALLATIONEN GmbH

*Freie Weihnacht
und ein gutes Neues Jahr*

HSH
Installator

Im Erbrecht ist ab 2017 vieles neu



Foto: privat

Ab 1. Jänner 2017 treten im österreichischen Erbrecht grundlegende Neuerungen in Kraft. Die erbrechtlichen Bestimmungen wurden zwar auch in den vergangenen Jahrzehnten punktuell immer wieder geändert, nunmehr kommt es aber zur größten Reform des Erbrechts seit Inkrafttreten des ABGB (Allgemeines Bürgerliches Gesetzbuch) im Jahre 1812. Der für unsere Gemeinde zuständige Gerichtskommissär, Notar Dr. Klaus Reisenberger, gibt im Folgenden einen Überblick über die Änderungen, die allesamt für Sterbefälle, welche sich nach dem 31.12.2016 ereignen, gelten.

Ehegatten, eingetragene Partner und Lebensgefährten.

Mit der Reform nimmt der Gesetzgeber insbesondere Änderungen in der gesetzlichen Erbfolge vor. Diese gilt immer dann, wenn kein Testament vorhanden ist. Die Erbrechtsreform bringt eine wesentliche Verbesserung für den überlebenden Ehegatten eines kinderlos Verstorbenen: Ab dem 1.1.2017 konkurriert dieser im Bereich der gesetzlichen Erbfolge nur noch mit den Eltern des Verstorbenen, nicht aber mit dessen Geschwistern. Das heißt in der Praxis, dass der überlebende Ehegatte künftig eine höhere Erbquote erhält. Gleiches gilt für eingetragene Partner. Ein eingetragener Partner ist einer der beiden Partner einer in das Partnerschaftsregister eingetragenen, gleichgeschlechtlichen Partnerschaft; er ist erbrechtlich einem Ehegatten gleichgestellt.

In Ausnahmefällen kommt nun auch der Lebensgefährte des Verstorbenen als Gesetzeserbe zum Zug. Erstmals wird durch den Gesetzgeber auch klargestellt, dass bei Auflösung der Ehe, eingetragenen Partnerschaft oder Lebensgemeinschaft automatisch auch letztwillige Verfügungen, die den bisherigen Ehepart-

ner, eingetragenen Partner oder Lebensgefährten betreffen, aufgehoben sind.

Formvorschriften für Testamente

Die Formvorschriften bezüglich der Testamente werden neu geregelt. Ein besonderes Ziel war es dabei, die Testamente – vor allem das fremdhändige Testament – fälschungssicherer zu machen.

Änderung bei Pflichtteilsberechtigten

Das Pflichtteilsrecht sowie das Anrechnungsrecht ändern sich durch das neue Erbrecht erheblich. Unter dem Pflichtteilsanspruch versteht man den gesetzlichen Mindestanteil, der einem nahen Angehörigen bezüglich des Vermögens des Verstorbenen zwingend zusteht. Pflichtteilsberechtigten sind die Kinder des Verstorbenen und sein Ehegatte bzw. der eingetragene Partner. Nach der bisherigen Rechtslage waren auch die Eltern des Verstorbenen pflichtteilsberechtigt, wenn keine Nachkommen vorhanden waren. Nach der neuen Rechtslage ist dies nicht mehr der Fall. Außerdem kann die Erfüllung des Pflichtteilsanspruches nun gestundet werden.

Das Anrechnungsrecht regelt die erbrechtlichen Auswirkungen von Schenkungen, die der Verstorbene bereits zu Lebzeiten gemacht hat. Hier gibt es zwei wesentliche Änderungen: Zum einen wird die gesetzlich vermutete Anrechnung von Schenkungen an Kinder auf deren gesetzlichen Erb- und Pflichtteil erweitert. Zum anderen erfährt die Bewertung von Schenkungen – insbesondere von Liegenschaften – eine erhebliche Änderung.

Enterbung bei schwerem seelischen Leid

Ein wesentlicher Begriff im Erbrecht ist jener der Enterbung. Darunter versteht man den gänzlichen oder teilweisen Entzug des Pflichtteils durch eine letztwillige Verfügung. Durch das neue Erbrecht werden die Gründe, aus denen der Pflichtteil entzogen werden kann, erweitert. Erwähnenswert ist hier insbesondere die neu eingeführte Möglichkeit, den Pflichtteil demjenigen zu entziehen, der dem Verstorbenen in verwerflicher Weise schweres seelisches Leid zugefügt hat. Dadurch wird die Freiheit, über das eigene Vermögen erbrechtlich zu verfügen, erhöht. Allerdings ist auch festzuhalten, dass die erweiterten Enterbungsmöglichkeiten nicht in allen Konstellationen zu dem vom Verstorbenen gewünschten oder erhofften Ergebnis führen.

Pflegevermächtnis

Besonders erwähnenswert ist im Rahmen der Erbrechtsreform schließlich auch das sogenannte Pflegevermächtnis. Durch dieses wird erstmals ein gesetzlicher Anspruch auf Abgeltung von Pflegeleistungen, die für einen Verstorbenen erbracht wurden, eingeführt. Erbringt eine Person aus dem gesetzlich definierten Personenkreis innerhalb der letzten drei Jahre vor dem Tod des Verstorbenen diesem Pflegeleistungen in gewissem Umfang und mit einer gewissen zeitlichen Intensität, so hat sie künftig gegenüber den Erben einen gesetzlichen Anspruch auf entsprechende Abgeltung.

Foto: privat



Die erste Rechtsauskunft ist kostenlos.

Dr. Klaus Reisenberger

Weitere Informationen zum Thema erhalten Sie bei Herrn Notar Dr. Klaus Reisenberger, Tiroler Straße 78, 6424 Silz, Tel.: 05263/6202; office@notar-reisenberger.at

Aus dem Haus Elisabeth

In unserer Küche im Haus Elisabeth legen wir besonderen Wert auf die Qualität unserer Gerichte. Wir beziehen verschiedenste Nahrungsmittel von den Landwirten und Betrieben aus der unmittelbaren Umgebung.

Um unseren Bewohnern, Kindern der NMS, dem Schülerhort, dem Kindergarten sowie den Beziehern von „Essen auf Rädern“ eine ausgewogene Mahlzeit bieten zu können, verwenden wir saisonale Produkte und bereiten diese täglich für zirka 90 Personen auf natürliche und schonende Weise frisch zu. Selbstverständlich wird dabei Rücksicht auf Lebensmittelunverträglichkeiten genommen, wenn wir davon in Kenntnis gesetzt werden.

Essen auf Rädern

Für Essensanfragen, bezüglich „Essen auf Rädern“ oder sonstige Auskünfte steht unser Küchenteam in der Zeit von 8 bis 13 Uhr und von 16 bis 19 Uhr gerne zur Verfügung. Tel.: 05263 5719 – 45 / Küchenleiter Stefan Ladner

Erntedankfeier im Haus Elisabeth

Wir möchten uns bei allen, die einen Beitrag zum guten Gelingen der Erntedankfeier geleistet haben, recht herzlich bedanken. Besonderer Dank gilt auch unseren Heimbewohnern, die die Erntedankkrone und die Erntedankschüssel vorbereitet haben. Hias und Erich haben nach der Messe das gemütliche Beisammensein umrahmt.

Danke an alle sagen:

Bärbl und Heinrich



Das Küchenteam vom Haus Elisabeth



Erntedankfeier im Haus Elisabeth mit musikalischer Umrahmung

Fotos: Haus Elisabeth



Dipl.-Ing. Karl EBENBICHLER

Ingenieurkonsultent für das Bauingenieurwesen
Stat. Berechnung u. Konstruktion, Energieausweise, Parifizierungen, Fotokopierstudio

Raimund-Wallnöfer-Weg 7/2 • A-6424 SILZ • Tel.: +43 5263 54 84 • E-Mail: karl.ebenbichler@aon.at

Zur Weihnacht, ein Lied ...

Eine kleine Geschichte der Weihnachtslieder

Alle Jahre wieder erfreuen uns die alten und die neuen Weisen in der Advent- und Weihnachtszeit. Das Repertoire reicht dabei von den schwerfälligen Oratorien bis zu den X-mas-Playlists der jüngsten Jahre.

Die Musik, insbesondere die Lieder sind ein fixer Bestandteil der globalen Weihnachtskultur geworden. Somit kann und sollte von einer „stillen Nacht“ gar nicht die Rede sein. Hinsichtlich dieser Tatsache rentiert sich ein kurzer Blick auf die Geschichte und die Entwicklung der Weihnachtslieder vom ersten Kyrie eleis' zum alljährlichen Coca-Cola-Jingle. Nicht nur um die enorme Fülle der Literatur zu erklären, sondern auch um aufzuzeigen, wie eng Weihnachtslieder mit dem Verständnis von Weihnachten zusammenhängen.

So verwundert es nicht, dass die ersten Gesänge zur Weihnachtszeit im religiösen Kontext des späten Mittelalters verortet werden können. Dabei handelte es sich um liturgisch eingebettete Responsorien, sprich Wechselgesänge, zwischen Gemeinde, Priester und Kantoren, welche um Erbarmen beteten und daher mit „Kyrie eleison“ endeten. Die Bezeichnung dieser Lieder als „Leisen“ erinnert noch an den ursprünglichen Zweck. Während der Reformation veränderten sich die Bedeutung und die Verwendung des Weihnachtsliedes in mehrfacher Hinsicht. Dazu kurz zwei Beispiele. „Es ist ein Ros' entsprungen“ aus dem 16. Jahrhundert verlor in seiner protestantischen Fassung seine katholischen, also marienverehrenden Textstellen (2. Strophe) und wurde durch die Vertonung von Michael Praetorius weltberühmt.

Die konfessionellen Unterschiede bzw. Betonungen in den Liedtexten waren typisch für das Weihnachtslied im Zeitalter der Konfessionalisierung.

Das zweite Lied, welches die Veränderungen der Weihnachtsmusik der frühen Neuzeit veranschaulichen soll, ist das lateinisch-deutsche Mischlied „In dulci jubilo“ vermutlich aus dem 14. Jahrhundert. Das Wiegenlied, welches übrigens gerne vom Kirchenchor gesungen wird, war wohl eines der ersten Lieder, das auch außerhalb der Messe, etwa zuhause oder bei Krippenspielen vorgetragen wurde. Diese sehr emotionalen außerliturgischen Werke entfernten sich immer weiter von den hymnenartigen Gesängen im Kirchenraum und ebneten den Weg für vielerlei verschiedene Weihnachtsbräuche. Darunter etwa das „Kindwiegen“, das laut Überlieferung bis 1905 in Silz zum fixen Weihnachtszeremoniell gezählt hat (vgl. dazu die Weihnachtsausgabe des Silzer Blattls von 2011, auch online). Ausgehend vom „Kindwiegen“ entwickelten sich im Laufe der (Gegen-) Reformation andere Inszenierungen wie Krippen- oder Hirtenspiele. Das bekannte „Wer klopft an?“ ist dabei ein bedeutsamer Beleg für solche Traditionen in unseren Gefilden. Bedauerlicher-, aber verständlicherweise schaffte das Lied erst Anfang des 20. Jahrhunderts im Zuge des ersten und zweiten Weltkriegs mit ihren Folgejahren seinen Durchbruch.



Einer der ältesten Notendrucke von "Es ist ein Ros' entsprungen" aus dem Speyerer Gesangsbuch.



Weihnatskrippe in Tirol - nach einer Skizze von Franz Menter, gezeichnet von Fritz Bergen.

Der rege Vortrag der Lieder in der örtlichen und familiären Gesellschaft ließ manche konfessionelle Grenze verschwimmen und die tiefgreifend religiöse Bedeutung weiter schwinden. Die klaren katholischen und evangelischen Identitäten traten somit in den Hintergrund. Auch hierbei lässt sich ein interessanter Bogen in die heutige globalisierte Welt spannen.

Die nächste Station dieser musikalischen Reise führt ins 19. Jahrhundert. Dort wandelte sich das Weihnachtsfest endgültig vom mehr oder weniger öffentlichen Akt zur familiären Privatsache. Die weihnachtliche Biedermeier-Hausmusik des aufstrebenden Bürgertums lieferte einige Stücke und Potpourris, die bis heute die Melodie von Weihnachten prägen. „Kling, Glöcklein“, „O Tannenbaum“ und „Ihr Kinderlein kommet“ sind dabei nur einige der Happy-Songs des 19. Jahrhunderts. Der religiöse Charakter weicht dabei den bürgerlichen Bedürfnissen nach Konsum und gesellschaftlichem Prestige. Entgegen dieser Strömung entstanden allerdings auch einige Lieder, welche in sinnlich bescheidener Manier wieder an den Urgedanken der Weihnacht anknüpften. Die bekanntesten Lieder sind dabei „Stille Nacht“, „Maria durch ein Dornwald ging“ oder auch das alpenländische „Maria ging übers Gebirge“. Zu dieser Art von Weihnachtslied ist auch das Gedicht von Jochen Klepper „Die Nacht ist vorgedrungen“ von 1938 zu zählen, welches bereits eine schwermütige Vorahnung auf die kommenden Jahre des Nationalsozialismus gibt.

Die Politik des „Tausendjährigen Reiches“ versuchte alle christlichen Elemente so gut wie möglich durch den

eigenen Rassekult zu ersetzen. Dabei blieben auch die Weihnachtslieder nicht verschont. Christbäume wurden beispielsweise zu „Jultannen“ oder „Weltbäumen“. 1943 wurde der bereits erwähnte Text von „Es ist ein Ros' entsprungen“ durch die Nationalsozialisten von allen christlichen Topoi „gesäubert“ und zu einem völkischen Gemurmel verunstaltet. Dennoch oder vielleicht gerade deshalb blieben weihnachtliche Lieder und Bräuche in der Innerlichkeit der Familie weiter bestehen. Nach 1945 erlebte das Weihnachtslied durch angloamerikanische Inputs eine neue Renaissance, wenn auch unter einem kapitalistischen Stern. Die Kommerzialisierung der Weihnachtsindustrie rückte weiter voran und motivierte dabei auch die Musikbranche zum Aufsingen. Die New Kids on the Block sangen den „Little Drummer Boy“, Paul McCartney „Wonderful Christmas Time“, Boney M. „Mary's Boy Child“ und nicht zu vergessen, das allseits beliebte „Last Christmas“ von Wham!, um nur einige zu nennen.

Damit bleibt noch anzustimmen: Süßer die Lieder nie klingen,...

Wolfgang Schöpf

In diesem Sinne dürfen wir auch auf den folgenden Aufruf des Tiroler Volksliedarchivs aufmerksam machen, welches sich um den Erhalt regionaler Kulturgüter bemüht. Dieser Bitte kann sich das Silzer Gemeindearchiv nur anschließen. Bei Fragen und Anregungen können Sie uns ganz informell unter gemeindearchiv.silz@gmail.com erreichen oder persönlich kontaktieren. Wir freuen uns auf Ihr Interesse!

Haben Sie Liedtexthefte oder selbst bespielte Kassetten?

Das Tiroler Volksliedarchiv, dessen Eigentümer das Land Tirol ist, sammelt seit über 110 Jahren das Lied- und Musiziergut der Tiroler Bevölkerung, um es für künftige Generationen zu bewahren, aber auch, um es Interessenten zugänglich zu machen. Besonders wertvoll sind für uns handschriftliche Aufzeichnungen – Liederhefte, -bücher, -zetteln; mit und ohne Noten; Kurrent- oder lateinische Schrift sowie selbst bespielte oder besungene Kassetten. Sie geben nämlich Auskunft darüber, was hierzulande gesungen oder musiziert wurde und wird. Wir wären sehr dankbar, wenn Sie uns solche Unterlagen im Original oder als Kopie schicken würden! Kopier- und Versandkosten (auch portofreier Versand ist möglich) werden selbstverständlich ersetzt. Jeder Einsender erhält außerdem eine CD oder ein Notenheft aus unserem Sortiment als Dankeschön (siehe unter www.volkslied.at/verlag oder auf Wunsch Zusendung unseres Prospektes per Post)! Es ist wichtig, dass regionales Kulturgut nicht verloren geht und dabei sind wir auf Ihre freundliche Mithilfe angewiesen!

Sonja Ortner

Tiroler Volksliedarchiv / Tiroler Landesmuseen-Betriebsges.m.b.H. & Verein Tiroler Volksliedwerk
Feldstraße 11a, 6020 Innsbruck / Tel. 0512 / 594 89-125, Fax DW -127
www.volkslied.at / volksliedarchiv@tiroler-landesmuseen.at

Ehrendes Andenken für Eduard Förg



Fotos: Privat

Der verstorbene Eduard Förg (links im Bild in seiner Funktion als Bürgermeister der Gemeinde Silz)

Am 30. Juni 2016 verstarb mit Komm.Rat Dkfm. Eduard Förg ein Silzer, der sich nicht nur in unserer Gemeinde sehr engagierte, sondern auch über deren Grenzen hinaus viel bewirkte.

Eduard Förg wurde am 5. November 1927 als ältestes von 6 Kindern in Silz geboren. Nach der Volksschule in Silz und der Hauptschule in Telfs besuchte er das Akademische Gymnasium in Innsbruck sowie das Gymnasium in Kempten (1940 – 45). Aufgrund des Krieges musste er seine schulische Ausbildung unterbrechen und trat 1947 am Bischöflichen Gymnasium Paulinum in Schwaz zur Reifeprüfung an.

Von 1948 bis 1950 besuchte er die Hochschule für Welt-handel in Wien und feierte dort 1950 die Sponion zum Diplom-Kaufmann. Im Anschluss trat er als Prokurist in den elterlichen Handelsbetrieb in Silz ein (1951 – 1962). 1962 machte er sich mit dem wohl allen Silzern bekannten Großhandel mit Spielwaren, Brennstoffhandel und Gütertransporten selbstständig. Dieses Unternehmen leitete er von 1962 bis 1993.

Auch für die Gemeinde war Eduard Förg viele Jahre lang tätig. 24 Jahre lang (1968 – 1992) war er Mitglied des Gemeinderates von Silz, die letzten 12 Jahre davon (1980 – 1992) leitete er als Bürgermeister die Geschicke der Gemeinde. Als solcher begründete er im Jahr 1980 auch die Gemeindeparterschaft mit der Auswanderer-

gemeinde Pozuzo im peruanische Urwald. Eduard Förg war es auch, der im Anschluss daran diese Partnerschaft mit Leben erfüllte. Als Obmann des Freundeskreises für Pozuzo leitete er diesen Verein 10 Jahre lang (1992 – 2002) und setzte in dieser Zeit zahlreiche Initiativen zum Wohl und zur Unterstützung der Nachkommen der Tiroler Auswanderer von 1857. Eines der wichtigsten Projekte ist die 1996 begonnene Erteilung von Deutschunterricht an den Schulen in Pozuzo. Viele verbinden seinen Namen daher unmittelbar mit Pozuzo. Sein unermüdliches Engagement für eine permanente Entwicklungshilfe für die Silzer Partnergemeinde war der Anlass für den Österreichischen Bundespräsidenten, Eduard Förg mit dem Goldenen Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich auszuzeichnen (8. Dezember 2003). 2005 wurde er für sein langjähriges Wirken an der Spitze des Vereins mit der Verleihung der Ehrenobmannschaft gewürdigt.

Aber auch das weitere Vereinsleben in Silz wurde durch seine vielfältigen Aktivitäten und Mitgliedschaften über viele Jahrzehnte bereichert. So war er seit 1951 Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr, ebenso beim Sportverein Silz (seit 1951), beim Österreichischen Wirtschaftsbund (seit 1957). Auch der Tiroler Landesschützenbund, der Seniorenbund Silz, der Tiroler Bauernbund sowie die Schützengilde Silz konnten ihn über viele Jahre, oft gar Jahrzehnte zu ihren Mitgliedern zählen. 1970 bis 1987 wirkte er als Silzer Pfarrgemeinderat auch im kirchlichen Bereich. Für sein überaus vielfältiges Engagement wurde ihm 1996 eine besonders hohe Auszeichnung der Gemeinde Silz - der Ehrenring – verliehen. Weitere Auszeichnungen wie die Julius-Raab-Ehrenmedaille (1994), der Berufstitel Kommerzialrat (1993) oder die Verdienst-Medaille des Landes Tirol (1976) wurden ihm für seinen Einsatz zuteil.

Mit Eduard Förg, von seinen Freunden oft einfach "Edi" genannt, verlor nicht nur seine Familie ihren Ehemann, Vater, Großvater und Bruder, sondern auch die Gemeinde einen besonderen Menschen, der mit seinem Engagement und seinem Einsatz Vorbild für viele war und ist. Die Gemeinde Silz wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Jetzt seid's erwachsen! Jungbürgerfeier 2016

Am 28. und 29. Oktober war es wieder so weit. Die Gemeinde Silz lud die drei Jahrgänge 1996-1998 zur traditionell stattfindenden zweitägigen Jungbürgerfeier ein.

Am Freitag fand nach der Hl. Messe mit Pater Andreas, die wunderschön vom Jugendblasorchester umrahmt worden ist, der offizielle Festakt im Jugendheim statt. Von der Musikkapelle begleitet, zogen die Jungbürger gemeinsam mit den Ehrengästen feierlich zum Jugendheim und wurden dort mit einem Aperitif begrüßt. Anschließend hieß Bürgermeister Helmut Dablander die Jugendlichen und die anwesenden Ehrengäste der Gemeinde Silz herzlich willkommen. Landtagsabgeordneter und Bürgermeister Stefan Weirather, in Vertretung des Landes, erzählte lebhaft von seiner Jungbürgerfeier und auch der Obmann des Jugendausschusses Stefan Wagner richtete ein paar Worte an die Anwesenden.

Nach der Gelöbnisformel, die stellvertretend von zwei Jungbürgern für alle gesprochen wurde, wurden alle anwesenden Jungbürger namentlich zum Podium gerufen. Der Bürgermeister und der Landtagsabgeordnete überreichten ihnen das neue Dorfbuch und einen Münz-Rohling, der im Anschluss beim Haller Münzstock selbst geprägt werden konnte, als Geschenke der Gemeinde. Pater Andreas überreichte einen geweihten Schlüsselanhänger als Geschenk der Pfarre. Bei Speis und Trank, bester Stimmung und musikalisch umrahmt von 'Two and a half Band' ließ man den Abend gemütlich ausklingen.

Samstagabends startete der gesellige Teil der Jungbürgerfeier. Mit dem Bus fuhr man am späten Nachmittag gemeinsam ins FMZ-Kino Imst. Mit der Privatvorstellung des brandneuen Filmes 'Doctor Strange' war ein gelungenes Kinoerlebnis garantiert. Im Anschluss erwartete die Jungbürger noch ein dreigängiges Menü beim Gasthof Neuner.

Der Jugendausschuss freut sich über die rege Teilnahme, das schöne gemeinsame Fest und die positiven Rückmeldungen.

Für den Jugendausschuss
Barbara Kluibenschädl und Anja Moschen



Ganz oben: Die Jungbürger trafen sich vor der Kirche. Mitte und unten: gemütliches Beisammensein im Jugendheim

friseur
haar genau

Wir freuen uns auf Ihren Besuch in unserem Salon an der Tirolerstraße 62.

Unseren Kundinnen und Kunden ein frohes Fest und viel Glück im neuen Jahr!

Friseur Haargenau | Tirolerstraße 62, 6424 Silz | Tel.: +43 (0) 5263 / 6914

"Pfiat di', Christkindl"

Daß es woäß Gott kaam Scheanres geit,
als wie in der heiligen Weihnachtszeit
ins Krippengeschehen sich zu vertiefen,
auch wenn noch andere Pflichten riefen!

Unserem Pfarrer war dies einerlei,
weil sei' Weihnachtskrippe die Schönste sei,
mit gschnitzten Figuren ohne Zahl
und orientalischer Gegend auf jeden Fall!

Im verfallenen Stall das Heilsgeschehen,
die heilige Familie ist dort zu sehen,
aber na, wo ist denn heit' das Jesuskind?
Er stellt da fest, daß eppes it stimmt!

Wie er dann im Beichtstuehl darüber sinniert,
ob dâ a Diebstahl ist passiert,
da geahrt ganz leis die Kirchtür auf
und in vollem Lauf
kimmt dâ mit'm Roller a kloaner Bue
und steuert damit auf die Krippe zue.

Dâ holt decht der kloane Lauser
s'Christkindl aus sein'm Hos'nsack außer
und legt's ganz sachte in die Krippe nieder
und sagt: „Pfiat di', und a andersmal wieder!“

Beim Wegfahr'n bremst ihn der Pfarrer ein
und fragt den Bueb'n: „Was soll denn döis sein,
was hast du mit'm Christkindl g'macht?“
„S' Christkindl hât mier den Roller b'racht
und versproch'n hân i eahm dafür, g'wiß wahr,
daß i mit eahm mit'm Roller a Runde fahr!“

Pepi Sonnweber

Prämierter Schnaps

Im November fand die 22. Tiroler Schnapsprämierung der LK Tirol statt. 133 Betriebe stellten sich mit 536 Produkten der strengen internationalen Jury. Unter ihnen auch zwei Silzer Brenner. Peter Haslwanger wurde für seinen Apfelbrand 2015, Apfelbrand Cuvée 2015 sowie seinen Obstbrand Apfel/Williamsbirne 2015 ausgezeichnet. Stefan Zauner erhielt die Prämierung für seinen Apfelbrand Gala 2015. Wir gratulieren recht herzlich!



Foto: DieFotografen

Kammerdirektor Ferdinand Grüner (links) und Ulrich J. Zeni (rechts) gratulieren Peter Haslwanger und Stefan Zauner.

Weihnachtspost

Alljährlich lädt LH Günther Platter junge KünstlerInnen dazu ein, Motive für seine Weihnachtskarten zu entwerfen. Auch heuer haben wieder zahlreiche Kinder ihrer Phantasie freien Lauf gelassen und unzählige Vorschläge eingereicht. Der Landeshauptmann hatte die Qual der Wahl und entschied sich für drei weihnachtliche Zeichnungen, die nun als Weihnachtskarten gedruckt werden. Groß war die Freude bei Leonie Perwög aus Silz, dass seine Wahl auch auf ihre Zeichnung fiel.



Foto: privat

LH Günther Platter überreichte Leonie aus Silz (Mitte) und Theresa aus Mötz je einen Adventkalender sowie Gutscheine als Dankeschön für die tollen Motive.

Das Erste Repair-Café in Silz

Mithelfen, mitmachen, die Umwelt schonen!

Am 11. Februar 2017 findet im Silzer Jugendheim das erste Repair-Café statt. Die ursprünglich aus Holland stammende Idee hat sich auch bei uns schon verbreitet. So fanden in unserer näheren Umgebung (z. B. Haiming, Imst, Innsbruck) bereits Repair-Cafés statt.

Was ist ein Repair-Café?

Bei einem Repair-Café arbeiten verschiedene Handwerker, z. B. Elektrotechniker, Allrounder, Schneider etc. ehrenamtlich und versuchen, lieb gewordene, aber nicht mehr funktionierende Artikel (z. B. Wasserkocher, Kaffeemaschine etc.) wieder zum Funktionieren zu bringen. Sperrige Geräte (z. B. Fernsehapparate) können vor Ort jedoch nicht repariert werden.

Zusätzlich werden an einer "Erklärbar" wertvolle Tipps zu Computern, Handys und schwer lesbaren Gebrauchsanweisungen gegeben.

Natürlich darf auch der Wohlfühlfaktor nicht zu kurz kommen und so kann bei Kaffee und Kuchen der eine

oder ander Ratscher gemacht werden.

Helfer und Helferinnen gesucht!

Wer sich angesprochen fühlt und gerne beim Repair-Café mitmachen will, der soll sich bitte bis Mitte Jänner 2017 im Gemeindeamt (05263/6219) melden!



Foto: Le Martino

Dinge reparieren, statt wegwerfen! Beim Repair-Café werden nicht nur Dinge repariert, sondern auch die Umwelt geschont.



ACHTUNG - EIN AUFRUF! Wir suchen Künstler für die 1. Silzer Künstlertage!

Im kommenden Jahr bieten wir unseren kunstinteressierten Dorfbewohnern die Möglichkeit, bei den Silzer Künstlertagen mitzumachen und sich so einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren.

Es können Malereien und Zeichnungen aller Stilrichtungen ausgestellt werden, das Thema ist frei. In den kommenden Jahren wollen wir jeweils abwechselnd den verschiedensten Arten der bildenden Kunst die Möglichkeit zur Präsentation geben.

Jedem Teilnehmer steht dabei eine bestimmte Ausstellungsfläche zur Verfügung. Die Größe wird je nach Anzahl der Teilnehmer festgelegt. Die Position der Ausstellungsfläche wird nicht bestimmt, sondern gelöst.

Die Ausstellung findet vom 7. bis 9. April 2017 im kleinen Mehrzwecksaal statt. Die Eröffnung der 1. Silzer Künstlertage erfolgt am Freitag, 7. April 2017, um 20 Uhr. Für ein unterhaltsames Rahmenprogramm während der Öffnungszeiten sorgt der Kultur- und Informationsausschuss der Gemeinde. Genauere Informationen dazu folgen.

Bei Interesse bitten wir um Meldung am Gemeindeamt – gerne persönlich oder unter der Tel.Nr. 05263/6219. Für weitere Fragen steht euch der Obmann des Kultur- und Informationsausschusses Reinhard Holaus unter der Tel.Nr. 0699/100 153 95 gerne zur Verfügung.

Restaurant - Pizzeria
Bahnhofstraße 12 · 6424 Silz

Mamaia

Dienstag – Samstag
15:30 – 02:00 Uhr
Sonn- und Feiertage
9:00 – 01:00 Uhr
Montag Ruhetag

Tel. 05263-51197 oder Tel. 0650-523 61 06

Silzer Lehrlinge sind top!

Am 31. Oktober fand in der Wirtschaftskammer Imst die Abschlussfeier zum Landeslehrlingswettbewerb 2016 statt.



Herausragende Leistungen - beim Lehrlingswettbewerb konnten auch wieder Lehrlinge von Silzer Betrieben überzeugen. Im Bild mit ihren Lehrherren sowie Bürgermeister Helmut Dablander.

Foto: www.bestundpartner.com

Auch Silzer Lehrlinge bzw. Lehrbetriebe konnten wieder mit guten Erfolgen punkten.

Julia Strigl aus Sautens (Bürokauffrau im 3. Lehrjahr bei der Raiffeisenbank Silz-Haiming und Umgebung) erhielt das Goldene Leistungsabzeichen.

Vom Friseursalon Hair'n Style wurden Nicole Ostermann (wurde 2016 sogar doppelte Landessiegerin!) und Tanja Falkner ausgezeichnet. Auch das Bezirksgericht Silz kann mit Simone Vuljaj eine Gewinnerin beim Lehrlingswettbewerb vorweisen.

Wir gratulieren allen Lehrlingen ganz herzlich und wünschen alles Gute für den weiteren beruflichen Lebensweg!

Herzlichen Glückwunsch auch an die Silzerin Madeleine Mareiler, die ihre Lehrabschlussprüfung (Lehrherr: Einrichtungshaus Föger) mit ausgezeichnetem Erfolg abschließen konnte.

"A gweichte Nocht"

Es isch amol gwesen, voar longer Zeit, a gweichte Nocht, sie hot ins in Messias brocht.

Derseider olm wieder kopiert, noch gmocht, des Kind in der Krippe döis mir olm wieder ans Kreiz schlogn! Trogn, jo, trogn mueß aniedr sei Kreiz, do geits koan' Ausred. Seider mir d'Olte voar zwoa Johr gstorbm, oafoch durch gmocht hot si sig, weck ische gwesn, a Haifele-n Eard isch zrugg bliedm und die Erinnerung und die Flosche!

D'Flosche-n isch mei treijer Begleiter gwoarn, alloa beir Flosche hon i nou Zuflucht gfuntn! It daß ig a Trinker war, na, na, s hot niemet me mit mir grede in die vier Wänd.

Zearsch, jo, zearsch bin i nou fleißig aufn Friedhof grennt – ober, wie oane gsöit hat: „Tat mig schamen, raischiger voarn Grob do steahn!“ Meine vier Wänd, die hobm mig derseider in und auswendig kennt!

Hein tisch WEIHNACHT

Heint hon i Gäscht, sie sein zwor lei aus Plastik und koane Grödner und i a schlechter Redner:

„Maria, Muettr Gottes, heiliger Josef und DU göttligs Kind, zsommt enk Pamperlen, Prost! S'isch fir

döis Poppele's wärmste Jaggele und fir mi isch's Koniaglle, jo, wos isches denn eigenlig fir mi? Bin ig a Bsuff? Gott, steah mir bei, bin an ormsaliger Mensch, der Flosche verfallen! Prost! Weihnacht! Annemaria! Weib, loß mig weanigstns heint it alloa, loß mit heint hoffn, heint isch decht's Himmelstor weit offn - Und i schoe wieder bsoffn und koan - Echo, vier Wänd!

letz nimmb er d'Floschen'id Händ un haut se zmittlt ins Krippele-n eiche.

„Söllsch ou öpes hobm, du arme Frau!“

Sei Gsicht weart gonz grau, der Schnops vermischt sig mit seine Zacher, es isch a Wunder, sein die Fignou ou lei Plunder, er kann wieder rearn und rearn und rearn, knielt nieder und vielleicht weart aus der Weihnacht an Auferstehung wearn

„ANNAMARIA!“

Er weart wieder zum Grob hin begehrt und aufn Fensterbrett brennt still und riebigt a Liecht der Weihnacht entgegen!

Margareth Schöpf
(verstorbene Silzer Mundartdichterin)

In der Bücherei ist immer etwas los...

Hallo, ich bin´s, die Mia aus der Bücherei. Ich hab euch so viel zu berichten! In diesem Jahr hatte ich wirklich viel zu tun, es ist nicht einfach, in der Bücherei zu leben.

Am Jahresanfang haben die Büchertanten beschlossen, eine Märchenwoche zu gestalten. Erst dachte ich, die wollen sich verkleiden und ein paar Märchen erzählen. Doch ganz so war es nicht. Die haben einfach ganz Silz verzaubert: Märchenhaftes Silz. Sie haben sich aber schon verkleidet und die Kinder von der Kinderkrippe, dem Kindergarten und der Volksschule zu unserer Märchenwoche persönlich eingeladen. Es hatten nur ein paar Kinder Angst, unsere Hexe ist ja auch eine ganz Liebe.

Wir hatten zwei Lesestunden in der Bücherei mit unseren Büchereitanten und dann noch ganz viele Lesungen von den Prominenten aus Silz für uns. War das toll, richtig zauberhaft!!! Also, unsere Silzer Promis haben´s wirklich drauf. Einen ganzen Nachmittag mit den Märchenerzählern haben wir im Haus Elisabeth verbracht.

Die ganze Volksschule Silz hat mich auch besucht, könnt ihr das glauben? Ja, tatsächlich. Jede Klasse hat eine eigene Märchenschulstunde gemacht. Die Kinder und Lehrerinnen waren ganz brav. (Pssst, wir haben sie natürlich verzaubert.) Sie mussten alle durch unser magisches Tor gehen. Die Kinder haben gemeinsam riesige Märchenbilder gemalt, Geschichten gehört, getanzt und Märchenrätsel gelöst. Hui, und am Schluss mussten sie wieder durch das Tor, so wie im Märchen Frau Holle. Manche Kinder, aber auch die Lehrerinnen waren sich nicht ganz sicher, ob sie mit Pech oder Goldtalern beschüttet werden. Aber sie waren alle ganz brav und daher hat es auch für alle Goldtaler gegnet.



Von der Märchenwoche waren auch die Kleinsten begeistert.

Der Kindergarten Silz mit allen Kinder und Tanten war auch da zu unserer Märchenwoche, da gab´s was zum

Essen. Doch am allerbesten war das Theaterstück „Die Zaubermühle“, ich kann euch sagen, so spannend und lustig. Nicht nur ich hab mich riesig gefreut. Und die Kinder waren einfach märchenhaft brav.



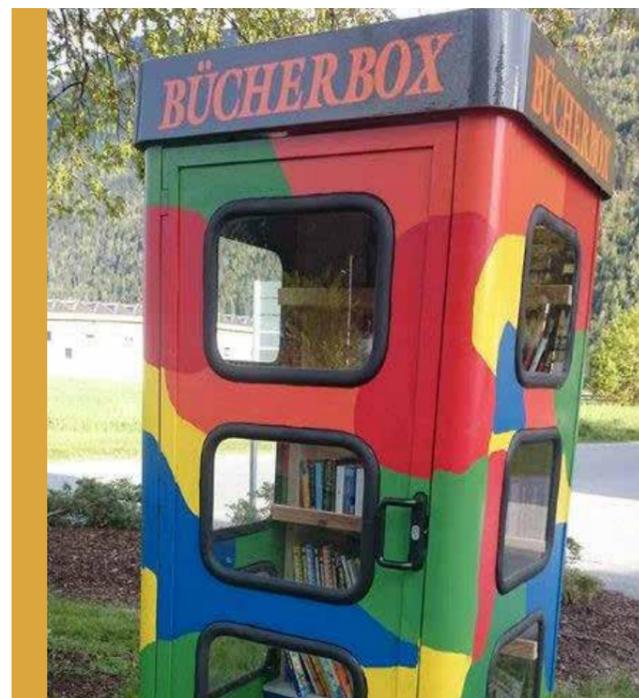
Zu Besuch bei den Kindern der 4. Klasse Volksschule.

Mit dem Schreibwettbewerb der Kinder war die Märchenwoche aber leider schon wieder vorbei. Der Schreibwettbewerb, was soll ich sagen, die Geschichten sind so spitze. Ich glaube, da gibt´s bald einige Bücher bei uns von den Silzer AutorInnen. Die eingereichten Geschichten wurden von vielen SilzerInnen und den Sponsoren gelesen und bewertet. Es gab Punkte zu verteilen und niemand wusste, von wem die Geschichte war. Die Geschichten waren wirklich so klasse, dass jede/r AutorIn einen Preis bekam. Die ersten drei Plätze möchte ich euch noch kurz vorstellen: „Wonderland“ von Lea-Marie S., „Die Welt in Ordnung bringen“ von Theresa M., „Der Fuchs Mia muss umziehen“ von Fabiola G..Vielleicht machen wir ja Bilderbuchgeschichten daraus. Kann jemand gut zeichnen? Aber dies ist ein anderes Projekt.

Apropos Projekt, wir haben da auch noch unser Projekt „Bücherbox“. Mit ganz viel Unterstützung haben wir dies umsetzen können. Die Telekom hat uns die Telefonzelle geschenkt, die Schüler von der Polytechnischen Schule in Silz haben sie bemalt und gestaltet, unser Altbürgermeister Hermann Föger und Bauamtsleiter Martin Dablander haben das „Platzerl“ organisiert, die Gemeindearbeiter haben sie uns aufgestellt und sogar mit Licht ausgestattet. Ich durfte das Projekt überwachen und die Büchertanten haben eine paar Bücher zur Verfügung gestellt.

Die Silzer sind so schlau, die haben gleich gewusst, wie es funktioniert. Gelesene Bücher werden nicht mehr in den Müll geworfen, sondern in die Bücherbox gestellt. So war die Bücherbox gleich mit allerhand Lesenswertem

bestückt. Wenn mir ein Buch gefällt, darf ich das mitnehmen. Das Beste ist jedoch, geöffnet ist die Bücherbox 24 Stunden lang, jeden Tag. Die Bücherbox steht übrigens im Unterdorf, links vor der unteren Unterführung.



Alle Fotos: Bücherei Silz

Eine super Idee: Die Bücherbox ist rund um die Uhr geöffnet!

Weil es dem Helli, unserem neuen Bürgermeister, und dem Gemeinderat so gut gefällt, gibt es bald eine zweite Bücherbox in Silz. Ach ja, mit der Bücherbox waren wir in der Zeitung und sogar im Fernsehen: Heli TV und Tirol TV. Ich sag ja: Bei uns ist immer was los! Manchmal muss sogar ich schlafen, daher find ich die Idee mit der Bücherbox auch toll.

Mich kannst du in der Bücherei immer am **Montag und am Freitag von 17 bis 18.30 Uhr** besuchen, am **Mittwoch von 10 bis 11.15 Uhr**. In der Zeit kannst du Bücher und Spiele zurückgeben und ausleihen, aber auch einfach mal stöbern und mir alle Neuigkeiten berichten. Naja und natürlich auch am Sonntag, nach dem Familiengottesdienst, da werden im neuen Jahr immer ein, zwei Spiele zum Ausprobieren vorgestellt.

Die Lesestunden sind auch immer eine Möglichkeit, mich zu besuchen. Wir hatten ja einige in diesem Jahr, anschließend wird dann meistens mit den Kindern gebastelt oder gemalt. In den Sommerferien hatten wir jede Woche so eine Lesestunde. Hui, war das ein Spaß. Es waren so viele Kinder da, auch die Kindergrippe hat mich besucht. Da war ich richtig überrascht. So viele liebe Besucher habe ich in der Bücherei, da macht das

Leben ganz viel Freude.

Seit Herbstbeginn besucht mich Mr. Jugendheim leider nicht mehr. Ich und die Büchereitanten vermissen ihn ganz fest. Wir haben so viele Überraschungen mit ihm für euch geplant und durchgeführt. Und er hat uns auch immer fest unterstützt. Vielen lieben Dank!

Pfarrer Andreas und der Pfarrgemeinderat sind ganz schlau, die haben sich ganz spitze darum gekümmert und jemanden für das Jugendheim gefunden. Nun besucht mich Mrs. Jugendheim. Ist das nicht lustig? Wir freuen uns immer, wenn sie zu uns in die Bücherei kommt. In der Bücherei haben wir übrigens auch zwei neue Büchertanten: Claudia und Sophia. Hui, das Haus voller Frauen!!!!



Sibylle und Hannelore von der Bücherei freuen sich mit Mia.

Aber nicht nur neue Teammitglieder hat das Haus, sondern dank der tollen Unterstützung vom Büchereiverband Österreich, von der Gemeinde und von den Lesern konnten wir viele neue Bücher anschaffen. Da ist für jede Altersstufe was dabei. Mit der Volksschule Silz haben wir zudem noch am bundesweiten Vorlesefest mit zwei Schulstufen ein Vorlesekinofilm machen dürfen. Ich denke, die Zusammenarbeit funktioniert, ist toll, macht Spaß und sollte daher unbedingt wiederholt werden.

Ihr seht, wir haben noch einiges für das neue Jahr vor, ein paar Andeutungen dazu gibt es ja. Auf jeden Fall ist es ganz wichtig, dass ihr mich besucht! Nicht nur für Weihnachten gibt es wieder ein paar Veranstaltungen, sondern auch im neuen Jahr.

Bücher oder Spiele ausleihen ist bei uns ganz einfach. Für alle Kinder gilt: Wenn die Eltern nicht mit in die Bücherei kommen können, bitte einmal für die Anmeldung des Leserausweises mitgehen. Dann dürfen die Kinder, ab dem Volksschulalter, alleine bei uns Bücher ausleihen. Die Büchertanten und ich finden mit Sicherheit das richtige Buch.

Ich freue mich über Anregungen, Kritik, Lese-Empfehlungen, Mithilfe und euren Besuch.

Liebe Grüße! Eure Mia aus der Bücherei

EKIZ: Bunt es Programm für Kinder und Eltern

Seit Beginn des Schuljahres ist auch das Eltern-Kind-Zentrum wieder aktiv. Im Blickwinkel steht dabei – seit mittlerweile fast 20 Jahren – immer das Wohl unserer Kinder und Familien.

So bunt wie der Herbst, so bunt ist auch das EKIZ Silz. Schon traditionell sind wir mit dem Herbstfest in das aktuelle Semester gestartet. Der beliebte Flohmarkt lockte wieder zahlreiche Schnäppchenjäger in den Turnsaal der NMS Silz. Auch die Dauerbrenner „Spielend ins Reich der Musik“ mit Brunhilde Walser und die „English Playgroup“ mit Lynne Praxmarer erfreuen sich größter Beliebtheit bei unseren Jüngsten.

Kleine Füchse & Fotoexperimente

Wer sich über wuselige Füchse beim Silzer Wasserfall gewundert hat, die wie wilde Wölfe gepirscht sind – das waren unsere kleinen Entdecker unter Führung der Waldpädagogin Lisa Brugger. Richtig austoben können sich die Kids auch beim Zumba mit Kursleiterin Doris Nawratil.

Die Kunstpädagogin Alexandra Heinz hat sich bei einem experimentellen Fotonachmittag mit Kindern auf die Spuren der Entstehung eines Fotos gemacht.

Zum Adventbeginn lud das EKIZ-Team mit Barbara Angeben und Maria Gritsch zum Bastelnachmittag in das Jugendheim.

Infvormittage & Elternbildung

Mit DGKS Barbara Oberwalder haben wir einen Profi im Bereich Stillen in unseren Reihen. Ihre Infvormittage zu den Themen „Entspannt stillen“, „Beikost“, „Tragetuchbinden“ oder „Babyschlaf“ sind bei werdenden Eltern bzw. Eltern mit kleinen Kindern sehr gefragt und bieten den passenden Rahmen für ungezwungenen Austausch.

Weil Unterstützung und Begleitung immer gut tun, arbeitet das EKIZ seit einigen Jahren auch mit der fit for family Elternbildung zusammen und bietet verschiedenste Workshops an. „Wenn mein Kind zum Rumpelstilzchen wird. Trotzphase, Grenzen und Aggressionen“ – so lautete der Titel der heurigen Seminarreihe, die im November stattfand.

Offener Treffpunkt

Kernstück aller Eltern-Kind-Zentren und so auch in Silz ist der offene Treffpunkt, wo sich junge Eltern mit ihren Kindern in einer ungezwungenen Atmosphäre treffen, Erfahrungen austauschen, sich kennenlernen und neue Kontakte knüpfen können. Jeden Mittwoch von 9 - 11 für Kinder von 0 - 5 Jahren mit Begleitperson im Jugendheim Silz. Ohne Anmeldung.

Claudia Hirn-Gratl

2017 feiert das EKIZ Silz das 20-Jahr-Jubiläum

Ob offener Treffpunkt, Eltern-Kind-Gruppen, Elternbildung oder Erlebnisnachmittage für die Aller kleinsten – seit mittlerweile fast zwei Jahrzehnten organisieren – vorwiegend – engagierte Frauen in unserem Dorf ein abwechslungsreiches, vielschichtiges Programm für Familien. Dadurch ist das EKIZ in den letzten Jahren zu einer professionellen und

nicht mehr wegzudenkenden Einrichtung in Silz geworden, die weit über die Dorfgrenzen hinaus Eltern anspricht.

Die vielen dankbaren Blicke der Eltern und vor allem die strahlenden Kinderaugen werden auch im kommenden Jubiläumsjahr der Antrieb für unseren Beitrag zur Familienfreundlichkeit in Silz sein.

Doris Nawratil, Obfrau

Fenster und Herzen öffnen...

Seit dem Jahr 1999 organisiert Brunhilde Walser im Namen des EKIZ Silz in unermüdlicher Arbeit den Silzer Adventkalender. Auch heuer hat sie es wieder geschafft, viele Familien, Vereine und Einrichtungen in Silz zu begeistern, um ein „Fensterle“ zu öffnen. Dadurch wird es jedes Jahr im Advent ein Stückchen wärmer in unserem Dorf. Ein großes Vergelt's Gott an dieser Stelle an alle Mitwirkenden und vor allem: DANKE, Brunhilde!

Wir wünschen allen SilzerInnen ein frohes, besinnliches und stressfreies Weihnachtsfest!

Das EKIZ-Team



Foto: EKIZ

Ein Haus voller Musik

Das musikalische Jahresthema im Kinderzentrum "Wirbelwind"

Im Herbst starteten wir mit unserem neuen Jahresthema: „Ein Haus voller Musik“.

Die Kinderkrippe ist einer der Orte, an dem Musik zum festen Bestandteil alltäglichen Lebens gehört: Am Morgen erfolgt eine singende Begrüßung im Morgenkreis, Geburtstag und Laternenfest werden singenderweise gefeiert. Singspiele begleiten ein Kind zwei bis drei Jahre durch die gesamte Kindergartenzeit hindurch. Aufgrund von jährlich wiederkehrenden Anlässen wie Ostern, dem Martinsfest oder Nikolaus und Weihnachtszeit wird so ein musikalischer Liederschatz angelegt, der mitunter erst im hohen Alter seine Bedeutsamkeit zeigt.

Es ist wichtig, dass man jeden Tag Platz findet, um mit Musik Ausgleich und Aufheiterung zu schaffen. Musik soll als gesellschaftliches Erlebnis und gemeinsames Ereignis erlebt werden. Ein wesentliches Ziel der Musikerziehung ist es, zurückhaltende oder sprachgehemmte Kinder durch Musik und Instrumente zu motivieren, um an der Gruppe aktiv teilnehmen zu können.

Leider entspricht dieses Konzept immer häufiger nur der Theorie, als der tatsächlichen Praxis. Darum haben wir es uns heuer als Ziel gesetzt, ganz besonders auf das Thema Musik einzugehen, um die Wichtigkeit am Musizieren, welches immer noch zu unserer Kultur gehört, aufrecht zu erhalten.

Passend zu unserem Jahresthema werkten wir bunte Rasseln für den Herbst!

Martinstag

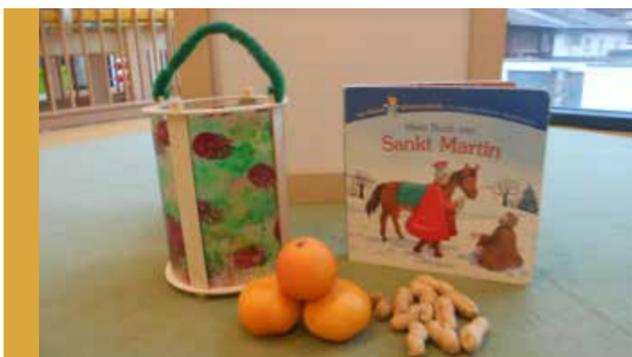
Auch bei uns im Wirbelwind war der Martinstag ein Festtag. Am 11.11. luden wir die Eltern zu uns in die Kinderkrippe ein, wo wir im verdunkelten Bewegungsraum unsere selbstgewerkten Laternen bestaunten und an den Hl. Martin dachten. Danach luden wir die Eltern in die Gruppenräume ein, um bei Keksen und Tee einen gemütlichen Martinstag zu verbringen. Danke an alle Eltern, Omas und Opas, die so viel Leckeres mitgebracht haben.

Auch die Schulkindergruppe feierte den Martinstag mit einem Fest am Nachmittag und nahm am traditionellen Martinsumzug des Kindergartens teil.

Kinderzentrum Wirbelwind



Alle Fotos: Kinderzentrum Wirbelwind



Neuanmeldungen

Achtung! Neuanmeldungen für das Krippen- und Hortjahr 2017/2018 (Beginn September 2017) können jederzeit in der Kinderkrippe gemacht werden. Auch Kinder, die während des Jahres einsteigen möchten, müssen bald angemeldet werden. Nähere Infos unter: 05263/20026

Aus dem Kindergarten

Aktivitäten ohne Ende im Kindergartenjahr 2016 und auf ein Neues 2017

Der Abschlussausflug mit allen führte uns zum „Arzkasten“. Dort gibt es einen herrlichen Waldspielplatz, nach kurzem Gehweg erreichbar.



Alle Fotos: Kindergarten

Die Kinder balancierten, kletterten an der Spinne, konnten sich im Wald als Riesen und Waldbearbeiter austoben oder einfach nur „chillen“ und ihre gute Jause genießen. Danach gab es noch Würstl, Saft und ein kleines Eis, liebevoll zubereitet vom Koch des Gasthauses Arzkasten.



Fast schon traditionell ist der Besuch der Rietzer Oldtimer Traktoren. Die Kinder hatten einen Riesenspaß, entweder im Anhänger oder gut festgurtet im Kindersitz auf dem Traktor. Danke Ramona und Marco, die das Erlebnis samt guter Jause so super für uns organisierten.

Wir wagten uns daran, mit unseren „Großen“ den Abschlussausflug mit dem Fahrrad zu machen. Wir radelten nach Stams zum Fischteich, dort gab es Eis und Saft. Danke an die Wirtsleute, die uns so nett, freundlich und mit ansprechend gerichtetem Eis versorgt haben. Gestärkt radelten wir wieder zurück zum Kindergarten. Wir fuhren natürlich die Feld- bzw. Wirtschaftswege entlang hin und zurück. Jede Betreuungsperson hatte eine bestimmte Anzahl von Kindern, die sie beaufsichtigte und führte. Durch das gemeinsame „Zusammenwarten“ waren auch lang-

samere Radler immer in der Gruppe unterwegs. Im Nachhinein würden wir sagen: Wer wagt – gewinnt! Die Kinder hatten einen wundervollen Nachmittag, der mit Fröhlichkeit und körperlicher Betätigung gefüllt war.

Unser Theaterbesuch „Die wilden Kerle“ war ein Hit. Spaß und Freude, Spannung und Erstaunen, alle Gefühle kamen bei dieser Vorführung zum Zug. Die Großen fuhren mit der ÖBB nach Völs und wurden dort vom Bus abgeholt, die Kleineren fuhren direkt mit dem Bus ins Kolpinghaus. EIN HERZLICHES DANKESCHÖN AN HANNES VEITL, der die Buskosten zur Gänze sponserte. Es war ein sehr gelungenes Ende des Kindergartenjahres 2016.

Im August verließ uns Marika, weil sie spontan eine Stelle in ihrem Heimatort gefunden hat. An ihrer Stelle begleitet Julia Zoller gemeinsam mit Moni einen Teil der Großen im Schulhaus.

September 2016

Viele neue Kinder haben unseren Kindergarten fast aus den Nähten platzen lassen. Derzeit begleiten wir 91 Kinder von ihrem Weg des Kleinkindes bis zum Übergang in die Volksschule. Eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe für das gesamte Personal. Es bereitet Freude und ist spannend, die einzelnen Charaktere kennen zu lernen und mit ihnen vertraut zu werden.

Oktober 2016

Es ist uns wichtig, wie und wo wir leben, deshalb ist unser neues Thema „Unsere Welt, das Klima und die Menschen“. Zum Thema KLIMA fangen wir bei uns an – wie ist das Klima zwischen den Menschen, wie verhalten sich Mensch und Tier zueinander, wie kann man die Natur nutzen, aber nicht ausbeuten. Welche Form von Umweltschutz können wir bewerkstelligen?

Am Elternabend zur Neugestaltung der Ferienregelung wurden auch die Eltern in den Themenbereich eingebunden und zur aktiven Mitarbeit aufgefordert. Wir wollen innerhalb dieses Themas das Bewusstsein für die Verantwortung über das eigene gesunde Leben wecken. Ganz wichtig ist uns dabei die Vermeidung von unnötigem Müll, und der jede Woche am Donnerstag statt findende „Naturtag“, verbunden mit der „Gesunden Gemeinschaftsjause“. Mit Herbstblättern und Treibhölzern haben wir schon kreativ gearbeitet, also Naturmaterial verwertet.

Das Mittagessen nehmen die Kinder nun im Kindergarten

ein, wobei die rote und die blaue Gruppe eng zusammenarbeiten. Das Essen wird abwechselnd von allen Kolleginnen im Haus Elisabeth in Wärmeboxen abgeholt. Die Kinder bekommen das auf den Teller, was ihnen schmeckt, auch wenn es nicht das gesamte Menü ist, und die Menge, die ihnen zusagt, dadurch muss weniger Essen entsorgt und kann Abfall vermieden werden.

November 2016

Freude und Spaß dürfen nicht zu kurz kommen, und so haben wir auch schon im Herbst das AK-KONZERT „Herbert und Mimi“ mit den Mittleren und Großen besucht. Es war lustig und fröhlich gestaltet. Die Würstln, der Saft und der Donut danach schmeckten lecker. In bewährter Form hat uns die Firma Kopp nach Telfs und retour gebracht.

Sogar an Martins Namenstag reisten wir um die ganze Welt. Unsere Martinslaternen zierten nämlich alle Kontinente. Auch wissen wir, dass Martin eigentlich aus Ungarn stammt, Hauptmann beim römischen Kaiser war und über viele Berge und Täler mit seinem Pferd und den Soldaten nach Frankreich gewandert ist. Er war immer gut und hilfreich zu Mensch und Tier. Er ist Vorbild für unser tägliches

Leben. Der Martinsumzug wurde vom Hl. Martin auf dem Pferd begleitet. Danke an Margit, Stefan und Lisi. Für die Kinder war das etwas ganz Besonderes... Jedes Kind konnte Martin am Pferd zu Beginn und am Ende des Umzuges genau sehen, auch die, die die Letzten in der Reihe des langen Martinsumzuges waren.

Die Umstrukturierung, dass die Eltern und Zuschauer erst auf der Tirolerstraße an den Gehsteigen warteten und wussten, wo sie ihr Kind am besten fotografieren konnten, war ein voller Erfolg. Auch dass die Eltern nach den Kindern in die Kirche gingen, war angenehm, so mussten sich die Kinder nicht durch viele Menschen zum Altar vor wühlen, wie letztes Jahr. Ein großes Danke für die Disziplin der Eltern und Zuschauer. Danke auch an die Polizei für die Absperrung und an Gogo für das Filmen.

Das allergrößte DANKE aber gilt unseren Kindern, die heuer trotz der ungünstig gelegenen Ferienwoche aus voller Kehle sangen und die Zuschauer die ganze Kirche musikalisch erhellten. Auch das Gedicht, das die Großen alleine vortrugen, konnte man sehr gut hören und verstehen.

Ursula Konrad

Zu Besuch beim neuen Bürgermeister

Immer, wenn Ursula sagt, ich geh mal kurz zum Bürgermeister, dann wissen die Kinder, das ist der „CHEF“. Aber viele kennen den Bürgermeister nicht persönlich und so besuchten wir am letzten Tag des Kindergartens vor den Sommerferien den Bürgermeister im Gemeindeamt.

Die jungen Gemeindebürger lernten den Bürgermeister kennen, und plauderten ganz ungezwungen mit ihm. Es war sehr interessant, diesen großen Raum, den langen Tisch, die Galerie der vielen Bürgermeister und die Stühle für die Bürger, die den Sitzungen zuhören, zu sehen und auszuprobieren. Der Bürgermeister wurde begleitet vom Amtsleiter Reinhard, den die Kinder auch gleich kennen lernten. Der Herr Bürgermeister sagte zu den Kindern: „Sagts einfach Helli zu mir, das ist am feinsten!“ Die Kinder malten voller Stolz das Gemeindehaus und „Helli“ hängt es an die große Tafel, am Abend bei der Gemeinderatssitzung konnten alle Gemeinderäte die Kunstwerke unserer Kinder sehen. Zur großen Freude der Kinder wurden sie mit Salzgebäck und Saftln gepflegt.

Es war ein tolles Erlebnis, den Bürgermeister, der die Kinder mit viel Freude empfing und sich blendend mit ihnen verstand, kennen zu lernen. Wir Pädagoginnen

finden diese Begegnung angenehm und bereichernd.

Ursula Konrad

Alle Fotos: Kindergarten

*Die Kindergartenkinder zu Besuch in der Gemeindestube*

Die "Schulhalterei" in Silz

Ein Bericht aus dem Archiv der NMS Silz-Mötz

Angefangen mit der „Schulhalterei“ in Silz hat im Jahre 1414 ein Dorschulmeister. 1889 bestand die Absicht, das Mesnerhaus, ein Eigentum der Kirche, abzurechen und dort ein Schulhaus zu errichten. Der Plan scheiterte an der Frage des Eigentumsrechtes am künftigen Schulhaus. Von alters her waren zwei Knabenklassen im Mesnerhaus und die Mädchen beim „Langes“ untergebracht. Gutgesinnte Silzer, denen die Erziehung der weiblichen Jugend sehr am Herzen lag, stellten im Jahre 1837 an das Mutterkloster in Zams die Bitte um Gründung einer Filiale in Silz. Gleich darauf trafen zwei Schwestern ein. Sie wohnten beim „Langes“ und betreuten dort die zweiklassige Mädchenschule.



Alle Fotos: NMS Silz-Mötz

Im "Longes'n Haus" wurden die Mädchen in zwei Klassen von zwei Schwestern betreut.*1844 wurde das Klösterle für die Schwestern erbaut.*

Da die Schwestern mit Erfolg und Eifer wirkten, beschloss man, ihnen ein eigenes Klösterle mit Schulzimmern zu erbauen. Schon 1844 konnten die Schwestern in ihr neues Heim einziehen. Zahlreiche Freudenschüsse und eine große Volksmenge verherrlichten dieses Fest. Zwei Jahre

später wurde das Klösterle von der Gemeinde um 400 fl (Florin/Gulden) käuflich erworben.

Die Erziehungs- und Unterrichtsarbeit der Klosterfrauen wurde von allen Dorfbewohnern sehr geschätzt und manche konnten sich in späteren Jahren einfach nicht damit abfinden, wenn die Lehrer dann „jammerten“, wenn sie „nur“ 40 oder 50 Schüler zu betreuen hatten.



Im Jahre 1904 wurde um 11 000 Gulden die heutige, Volksschule gebaut. 40 Jahre stand diese zum allgemeinen Gebrauch zur Verfügung. Nach Kriegsende waren die Soldaten der Besatzungsmächte drinnen untergebracht. Nach dieser, in keinem Stundenplan vorgesehenen, nachteiligen Unterbrechung, musste der Unterricht wieder im gleichen Gebäude aufgenommen werden, während in vielen anderen Orten Tirols bald nach dem Kriege die wohlbekannte „Schulbauwut“ einsetzte. Auf Grund eines öffentlichen Gemeinderatsbeschlusses blieb Silz dann auch noch von einer Hauptschule „verschont“, diese wurde in Haiming errichtet. Die Schülerzahlen stiegen weiter von Jahr zu Jahr, und in der vierräumigen Volksschule gab es einfach zu wenig Platz. Ein Ausweichquartier musste gefunden werden. Also hieß es zurück ins Klösterle! Aber damit noch nicht genug. Ein weiteres Ausweichquartier konnte schließlich im Jugendheim gefunden werden. So war also die 7-klassige Volksschule Silz zum Leidwesen aller in 3 Häusern notdürftig untergebracht. Das blieb so, bis der Gemeinderat den Zeitpunkt für geeignet hielt, der Schulraumnot wirksam zu begegnen. Es wurde ein neues Schulhaus, die heutige Volksschule, gebaut und 1964 eingeweiht. 1966 bekam Silz dann eine Hauptschule, die in den ersten zehn Jahren in der Volksschule untergebracht war. Mit vielen Provisorien überstand man diese Jahre. →

Noch 1973 diente der Pfarrsaal im Jugendheim 144 Hauptschülern und 181 Volksschülern als Turnsaal. An einen Zeichen-, Physik- oder Musikraum war gar nicht zu denken. 1976 konnte dann endlich die Hauptschule bezogen werden. 1981 wurde die Polytechnische Schule provisorisch im Hauptschulgebäude untergebracht. Mit dem Bau der Polytechnischen Schule und des Gemeindegemeinschaftssaals wurde 1983 begonnen. Mit dem Schuljahr 1984/85 war die Raumnot der Silzer Schulen dann endgültig beendet. Seit dem Schuljahr 2011/12 wird die ehemalige Hauptschule nun als Neue Mittelschule geführt.

Archiv NMS Silz-Mötz



Foto: NMS Silz-Mötz

Vor 50 Jahren (1976) konnte die Hauptschule in ein eigenes Gebäude ziehen.

Ein rundes Jubiläum

50 Jahre Hauptschule/Neue Mittelschule Silz-Mötz

Die NMS/Hauptschule Silz-Mötz feierte am 14.10.2016 mit einem Fest ihr 50-jähriges Bestehen. Viele Gäste wie Landesschulinspektor Dr. Mayer, Pflichtschulinspektor Mag. Eiterer, Vertreter der KPH Stams, beide Bürgermeister und viele Gemeinderäte, Direktoren und Lehrer benachbarter Schulen bekundeten der Schule mit ihrem Besuch ihre Wertschätzung. Besonders erfreulich war, dass viele ehemalige Schülerinnen und Schüler der allerersten Klasse der Schule zum Fest kamen. Den Gästen wurde ein buntes Programm mit Beiträgen von Schülerinnen und Schülern, Eltern, der Musikschule Mittleres Oberinntal, den „Brassilianern“ mit Bürgermeister Michael Klubenschädl aus Mötz und einer Gruppe der Musikkapelle Silz geboten.

Die Schule hat allen Grund, stolz auf das bisher Geleistete zu sein. Wie jedes Geburtstagskind hat sie sich in den vergangenen 50 Jahren weiter entwickelt, so manchen Wandel vollzogen und sich den Anforderungen der Zeit gestellt. Immer hat die jeweilige Zeit gesellschaftlichen Wandel hervorgebracht und der Schule beständig neue Aufgaben und Ziele gesetzt. Beispiele dafür sind die Auflösung von A- und B- Zug, die Einführung der Leistungsgruppen, die Integration von Kindern mit besonderen Bedürfnissen, die Schulautonomie und die Neue Mittelschule.

Die Anforderungen, die die Gesellschaft an die Jugendlichen heute heranträgt, haben sich in den fünf Jahrzehnten stark gewandelt. Von den jungen Menschen wird heute erwartet, dass sie nicht nur mit einem hohen Maß an fachlichen, sondern auch mit sozialen Kompetenzen ihren weiteren Ausbildungsweg betreten. Deshalb sehen

wir unsere Aufgabe vermehrt darin, die uns anvertrauten jungen Menschen in ihren eigenen Persönlichkeitsentwicklungen zu fördern und gut auf ihre weitere berufliche Ausbildung vorzubereiten. Dabei haben wir nicht nur den kognitiven Bereich der Wissensvermittlung im Blick, sondern auch die Vermittlung von Werten.

Ein breites Angebot an musisch-kulturellen Projekten, Soziales Lernen, Berufsorientierung und der ökologische Bereich sind heute fester Bestandteil unseres Schulprofils. Kinder und Jugendliche erleben Schule seit Jahren nicht nur als Lern-, sondern auch als Lebensraum. Die Gemeinden Silz und Mötz haben sehr viel investiert, um die Schule zeitgemäß auszustatten, damit sich die jungen Menschen während ihrer Schulzeit darin wohlfühlen.

Brigitte Miedl - Schulleiterin



Foto: NMS Silz-Mötz

Polytechnische Schule Silz

Die ideale Vorbereitung auf Beruf oder weiterführende Schule

Bis Mitte Februar sollten die Schüler/innen der 4. Klassen der Neuen Mittelschulen und Gymnasien die Entscheidung über ihren weiteren Bildungsweg treffen. Der Besuch der Polytechnischen Schule Silz und damit die ideale Vorbereitung auf eine Lehre und Berufseinstieg nach dem 9. Pflichtschuljahr oder einer weiterführenden Schule stehen zur Auswahl.

Die PTS Silz ist aber nicht nur für jene Schüler/innen interessant, die einen Lehrberuf ergreifen wollen. Schüler/innen, die die Kombination „Lehre mit Matura“ anstreben oder sich auf eine weiterführende Schule vorbereiten wollen (Übertritt ohne Aufnahmeprüfung möglich) werden in unverbindlichen Vorbereitungskursen gefördert.

Schüler/innen, die sich heuer bereits im 9. (oder 10.) Schuljahr befinden, aber keine Lehrstelle finden, können ein freiwilliges 10. (bzw 11.) Schuljahr absolvieren. Auch ein positiver Pflichtschulabschluss kann an der PTS Silz nachgeholt werden.

„Berufspraktische Tage“ (3 Blöcke zu insgesamt 12 Tagen), die „Erweiterte Praxis“ (5 Tage), die „individuellen Schnuppertage“ (5 Tage während der Schulzeit, 15 Tage während der Ferien inklusive der anschließenden Sommerferien), der praktische und theoretische Unterricht (16 h/Woche) in den Fachbereichen (Bau/Holz, Metall/Elektro, Dienstleistung/Tourismus, Handel/Büro) dienen der Berufsorientierung, Berufsfindung sowie Berufsgrundbildung (Erwerb von Grundfertigkeiten und Grundkenntnissen) und vervollständigen neben der Allgemeinbildung die grundlegenden Zielsetzungen der PTS.



Foto: PTS Silz

Besuch der TFBS für Metalltechnik

Ab dem Schuljahr 2017/18 wird der Fachbereich Dienstleistung/Tourismus zum Fachbereich Dienstleistung-

Tourismus/Gesundheit und Soziales und der Fachbereich Handel/Büro zum Fachbereich Handel-Büro/Medientechnik als Reaktion auf den geänderten Arbeitsmarkt erweitert. Neue Lerninhalte entnehmen Sie bitte unserer Homepage.

Die Anpassung der Stundentafel an jene der Berufsschulen unterstreicht die Vorbereitung auf die duale Ausbildung (Betrieb, Berufsschule) einer Lehre. Zusatzangebote (Moped-Führerschein, Verkehrserziehung, Erste-Hilfe-Kurs, Sportwoche u.v.m.) runden ein umfangreiches Angebot ab.

Im Jänner 2017 findet an der PTS Silz der „Tag der offenen Tür“ für alle interessierten Schüler/innen der 4. Klassen der NMS statt. Am Montag, den 16.01.2017 ab 19:00, findet ein Elternabend für Eltern der Schüler/innen der 4. Klassen der NMS Silz/Mötz, NMS Rietz/Stams und NMS Haiming statt. Für detaillierte Informationen zur PTS Silz fordern Sie bitte unsere Broschüre an (direktion@pts-silz.tsn.at, Tel: 05263/6301-21, 0676/9641720) oder besuchen Sie unsere Homepage unter www.pts-silz.tsn.at.

Moped-Führerschein

- Theorie an der PTS („Verkehrserziehung“)
- Theoretische Prüfung an der PTS
- 8 h Fahrtraining an der Cm3-Fahrschule in Telfs
- Kosten: 120.-
- 16 h Erste-Hilfe-Kurs an der PTS Silz
- Workshop – Verkehrssicherheit (Traffic Safety4you)



Beim Fahrtraining – Fahrschule CM3 - Telfs

Du bist JUCA!

Hey, ihr jungen Silzerinnen und Silzer!

Kennt ihr das JUCA schon? Nein? - Na, dann, nichts wie hin!

Vielleicht wisst ihr, dass im Saal des Jugendheims alle möglichen Events stattfinden; hier gibt es oft interessante Vorträge, es finden tolle Konzerte und Theateraufführungen statt, ältere Menschen treffen sich am Nachmittag zum Tanzen und noch vieles mehr.

Interessant wird es für euch aber in den unteren Räumen des Jugendheims. Dort ist das JUCA (Jugendcafe) angesiedelt. Was ihr dort alles machen könnt? Vieles! In der Vorhalle steht ein Billardtisch, Billardkugeln und Queues können im Büro der Jugendheimleitung ausgeliehen werden. Es gibt einen Raum mit zwei Wuzzlern (Tischfußballtische) und einen Fernsehraum – der bei soviel anderer Unterhaltung aber echt selten benützt wird. Im großen Aufenthaltsraum des JUCAs könnt ihr quatschen, chillen, euer Handy an den Boxen des JUCAs anschließen und Musik hören, tanzen, lachen oder einfach nur vorbeischaun und da sein.

Zusätzlich zu unseren regulären Öffnungszeiten (siehe gelbe Box) findet jeden ersten Samstag im Monat von 18:00 bis 22:00 Uhr ein „special event“ statt. Im November war das unsere „Night of Games“, in der wir gemeinsam Brett-, Karten- und Gesellschaftsspiele spielten. In den kommenden Monaten möchten wir auch Billardturniere, Dance- oder auch Karaokeabende machen. Wenn du bereits die 7. Schulstufe (also 3. Klasse NMS, AHS, SPZ-Oberstufe) oder eine höhere Schulstufe besuchst, bist du zum JUCA und zu allen „special events“ herzlich eingeladen! Wenn du gerade die 5. oder 6. Schulstufe (also 1./2. NMS, AHS oder SPZ-Oberstufe) besuchst, dann kannst du am Montag und am Mittwoch von 15:00 bis 17:00 im JUCA vorbeischaun – und dich schon darauf freuen, wenn du länger bleiben darfst.

Wenn es dann wieder wärmer draußen wird, möchten wir gerne verschiedene Workshops veranstalten. Das kann alles Mögliche sein! Vom Slacklines übers Sprayen, Hip-Hop-Tanzen, Rappen, bis hin zum Malen oder Kochen. Lasst uns auch eure Ideen dazu wissen!

Wenn ihr Fragen habt, kommt einfach mal vorbei. Zuständig fürs Jugendcafe sind Tini (Bettina Wille, Jugend-

heimleiterin und Jugendbetreuerin) und Lea (Lea Weiskopf, Jugendbetreuerin). Wir freuen uns sehr darauf, DICH kennenzulernen! DU bist JUCA!

Bettina Wille/Jugendheimleiterin



Alle Fotos: Bettina Wille



Chillen, quatschen, lachen, Billard spielen oder am Wuzzler sein Können zeigen - das JUCA ist beliebter Treffpunkt der Jungen.

Öffnungszeiten JUCA

Montag	15:00 - 19:00 Uhr
Mittwoch	15:00 - 19:00 Uhr
Freitag	16:00 - 22:00 Uhr

Servus aus dem Jugendheim!

Die neue Jugendheimleiterin Bettina Wille über ihre vielfältige Arbeit

Seit Anfang Oktober durfte ich nun schon Erfahrungen als Jugendheimleiterin in Silz sammeln. Dabei stellt sich mein Aufgabenbereich immer wieder als spannend und sehr vielfältig heraus.



Fotos: Bettina Wille

Die neue Jugendheimleiterin Bettina Wille

Ob es nun um die Verwaltung der vielen Räume und des schönen Saals im Jugendheim geht, um Terminvergaben und finanzielle Angelegenheiten oder darum, die Dachrinne des Hauses vor dem ersten Frost von Laub und Nadeln der umstehenden Bäume zu befreien – jeder Tag im Jugendheim ist für eine Überraschung gut. Es gilt auf viele neue Menschen – jung und alt – zu treffen, und auch manch bekanntes Gesicht neu kennen zu lernen; ein Teil meiner Arbeit, den ich besonders mag und schätze.

Doch mit dem Gebäude „Jugendheim“ allein ist es noch längst nicht getan! Wie gut, dass ich eine Tochter habe, die mich bereits vor mehr als einem Jahr in die vermeintlichen Geheimnisse des Ministrierens und der Jungschar eingeführt hatte (zu meiner Zeit mussten Mädchen noch in den Bänken unserer Pfarrkirche sitzen, das Ministrieren war den Buben vorbehalten); - auch dieser Bereich, die pfarrliche Jugendarbeit, sollte fortan neben der offenen Jugendarbeit einen großen Teil meiner Tätigkeit ausmachen. Diese beiden Gebiete bilden für mich den eigentlichen Kern des Jugendheims; nicht umsonst ist die Silzer Jugend namensgebend für dieses tolle Gebäude mit all seinen Möglichkeiten. Meine kurz- und längerfristigen Ziele im Bereich der offenen Jugendarbeit beschreibe ich an anderer Stelle dieser Ausgabe der Gemeindezeitung.

Neben der offenen ist mir auch die pfarrliche Jugendarbeit, also die Betreuung der Ministranten- und Jungschargruppen von Silz ein Anliegen. Es stimmt, die Zeiten, in denen für Kinder im Volksschulalter und darüber hinaus die Jungschar am Samstagnachmittag große Abwechslung zu ihrem Alltag bot, sind vorbei. Und trotzdem; in den vergangenen Wochen konnte ich beobachten, dass gerade in der Einfachheit und in der Gemeinschaft noch immer ein Zauber liegt, den Kinder zu schätzen wissen.



Basteln und Malen mit den Jungscharkindern.

Unsere Jungscharstunden sind mehr, als nur Freunde treffen und es ist anders, als in die Schule zu gehen. Vielleicht gibt es auch in der Jungschargruppe jemanden, mit der oder dem man sich nicht so gut versteht und die oder den man sonst nicht zum Spielen treffen würde – gerade deshalb bieten die Jungscharstunden eine Möglichkeit zu lernen mit anderen auszukommen und auch unbekannte, vielleicht ganz tolle Seiten am Anderen zu entdecken. Unsere Jungschartreffen sind gespickt mit Möglichkeiten zu sozialem Lernen – ein Bereich, der für das Zusammenleben in einer Gemeinschaft und seinen Platz darin zu finden enorm wichtig ist.

Die Gemeinschaft wird auch bei unserer Ministrantengruppe groß geschrieben; schon deshalb sind alle Ministranten, auch jene, die schon etwas länger dabei sind, herzlich eingeladen, an den Treffen teilzunehmen. Es gibt immer wieder etwas dazu zu lernen, Wissen aufzufrischen, Neues zu entdecken. Und dass man sich sicher

fühlt, in dem, was man vor den Augen der Gottesdienstbesucher macht, ist die Grundlage zur Freude am Ministrieren. Dass unsere MinistrantInnen beim Ministrieren bereits Verantwortung für ihr Tun übernehmen, fällt ihnen dabei nicht wirklich auf, trägt aber sehr zu einem gesunden Selbstbewusstsein und dem Gefühl der Selbstwirksamkeit bei. Social Tools, soziale Kompetenz – oder wie die Begriffe auch alle heißen mögen – zusammengefasst sind das Erfahrungen, die junge Menschen machen durften, und die sie in ihrem Selbst bestärkt haben. Daraus resultieren dann Verhaltensweisen, welche man in einem geschützten Rahmen erprobt und für gut befunden hat. Es sind Werkzeuge, die wir unseren Kindern mit auf den Weg geben können, um sich in der Welt zurechtzufinden, um Teil des großen Ganzen zu werden. Ich bin froh, dass ich eine gut aufgestellte MinistrantInnen-Gruppe von Toni Santeler übernehmen konnte, und hoffe, dass mich viele unserer MinistrantInnen bei der bevorstehenden Nikolaus- und der Dreikönigsaktion unterstützen werden. Mein Dank gilt ganz besonders den Eltern, die hinter den Kindern und ihrem Einsatz als MinistrantIn stehen oder sie als Jungscharmitglied unterstützen!

Ich wünsche euch allen Gesundheit und Gottes Segen für das kommende Jahr!

„Wenn Kinder klein sind, gib ihnen Wurzeln, wenn sie groß sind verleihe ihnen Flügel.“ (Indisches Sprichwort)

Bettina Wille, Jugendheimleiterin



Fotos: Bettina Wille



Die Jungschar und die Ministranten werden ebenso von Bettina Wille betreut wie diverse andere Projekte, so etwa die Jugendaktion "JA", bei der MinistrantInnen und Jungscharmitglieder fair erzeugte Süßigkeiten anbieten. Der Reinerlös kommt Jugendprojekten in Dritte-Welt-Ländern zugute.

Wenn die Kleinsten zusammen spielen...

Bericht aus der Kleinkindspielgruppe der Vinzenzgemeinschaft

Nach einer sehr gut gelungenen Eingewöhnungsphase besuchen derzeit 12 Kinder unsere Einrichtung. Wir haben mit sehr viel Geduld und ausgezeichneter Zusammenarbeit mit den Eltern nun eine vertrauensvolle Basis geschaffen. Dadurch finden sich die Kinder im Tagesablauf zurecht und die Eltern wissen durch unsere transparente Arbeitsweise ihre Kinder gut betreut. Dabei ist uns wichtig, den Eltern und Kindern genügend Zeit zu lassen, um sich an die neue Situation zu gewöhnen.

Im Dezember findet die mittlerweile zur Tradition gewordene Nikolausfeier zusammen mit Eltern, Großeltern und jüngeren Geschwistern statt.

Patrizia Peer



Foto: Kleinkindspielgruppe

In der Kleinkindspielgruppe der Vinzenzgemeinschaft fühlen sich die Kleinen sichtlich wohl.

Fotoclub Silz am Faltegarten Kögele

Einige Mitglieder des Fotoclubs machten sich kürzlich auf den Weg zu den Faltegarten Böden bzw. zum Faltegarten Kögele, um Kreuz, Himmel und Sterne abzulichten. Enstanden sind einige besonders beeindruckende Bilder.



Hans Georg Seebacher



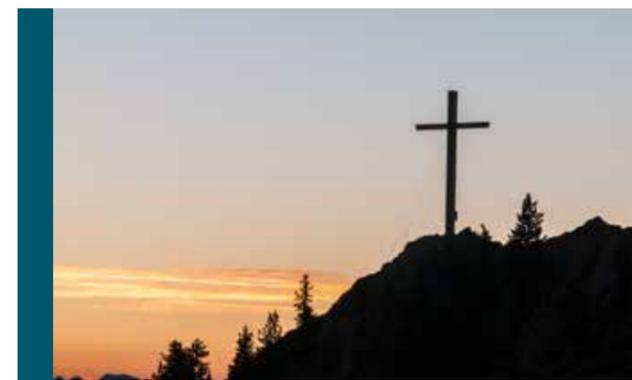
Josef Pohl



Josef Pohl



Leo Gutmann



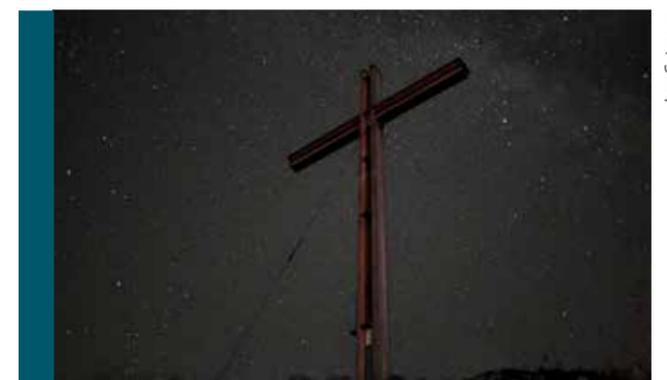
Max Gritsch



Stefan Thumer



Stefan Thumer



Leo Gutmann

250 Bienenvölker im Raum Silz

Im vergangenen Jahr gab es für Bauern, Gartenbesitzer und Imker wieder eine gute Ernte, und gern erinnern wir uns an das eine oder andere Erlebnis bei den Vorbereitungs-, Erhaltungs- oder Erntearbeiten.

Viel wurde in Medien über Umwelt- und Naturschutz veröffentlicht, manche Projekte umgesetzt und auch über die Bienen und ihre wichtige Bestäubungsarbeit wurde viel berichtet. Das Interesse an Umweltschutz und auch an der Imkerei nahm spürbar zu. Die nunmehr 20 Imkerinnen und Imker (Tendenz wieder steigend!) betreuen ihre insgesamt 250 Bienenvölker im Raume Silz mit großer Liebe im Nebenerwerb. Der eigentliche Nutzen der Imkerei liegt in der Bestäubungsarbeit der Bienen, die vor allem der Silzer Bevölkerung und der Natur in und um Silz zugutekommt. Nicht allen ist dies bewusst.

Dazu ein Zitat des ÖB-Präsidenten Gruscher: „Die Arbeit der Imker als Dienstleister und die Wertschöpfung des Bienenfluges finden zu wenig Anerkennung!“

Sinkt die Zahl der Bienenvölker bzw. der Imker, sinkt auch die Zahl bei Blumen- und Kräuterarten, was sich auch negativ auf jene Tiere auswirkt, die direkt oder indirekt von diesen Blumen oder Sträuchern leben.

Als Silzer Imker und Imkerobmann ist es mir ein großes Anliegen, mich bei der Gelegenheit bei all jenen zu bedanken, die ihre Gärten so liebevoll und naturnah pflegen, und die Arbeit der Silzer Imkerinnen und Imker aktiv unterstützen und wertschätzen, indem sie ihren Honig

– und andere Bienenprodukte – bei heimischen Imkern abdecken! Auch hier gilt: regional arbeiten und regional kaufen!

Wir Imker wünschen einen guten Start ins Jahr 2017 und rechnen auch weiterhin mit der Treue der Silzerinnen und Silzer!

Richard Moschen, Obmann Imkerverein Silz



Fotos: Richard Moschen



Ohne die so wichtige Bestäubungsarbeit der Bienen könnten aus den Blüten keine Äpfel entstehen...

TheaterSilz1923 auf neuen Wegen!

Wie bereits im Frühjahr angekündigt, stellte sich Emanuel Bachnetzer aus beruflichen und privaten Gründen keiner weiteren Periode als Obmann des Silzer Theatervereins. Nach Cili Strolz, die in den 80ern den Verein führte, gibt es nun zum zweiten Mal eine Obfrau: Indira Wagner! Als Darstellerin sowie als Bühnenbildnerin wirkte sie erst kürzlich beim Stück „Adams Äpfel“ mit.

Weiters im neuen Ausschuss vertreten: Güler Amann, Michaela Aschbacher, Stefanie Prantl, Andreas Grüner, Walter Knauz und Josef Sonnweber. Wir wünschen dem neuen Team alles Gute und freuen uns bereits auf die nächste Produktion von „TheaterSilz1923“.

Weitere Informationen über das Vereinsleben findet man unter: www.theater-silz.com



Foto: Bettina Wille

Die neue Obfrau des Theatervereins Indira Wagner übernimmt die Agenden von Emanuel Bachnetzer. Bürgermeister Helmut Dablander gratuliert.

Die MK Silz mit viel Dynamik

Mit der Cäciliamesse und der Jahreshauptversammlung ging ein ereignisreiches und bewegtes Musikjahr zu Ende. Das erste „forte“ in diesem Jahr war mit dem stimmungsvollen Frühjahrskonzert im Silzer Gemeindesaal zu hören, gefolgt von einem erfolgreichen Abschneiden beim Konzert-Wertungsspiel in Haiming. Ein weiteres Highlight war das Aufstellen und Einweihen des neuen Gipfelkreuzes am Faltegarten Kögele. In diesem Zusammenhang noch einmal ein großes Dankeschön an alle Unterstützer und Sponsoren. Darüber hinaus begleitete die MK Silz das ganze Jahr über verschiedenste kirchliche und weltliche Feiern in Silz.

Neue Wege: Bezirksmusikfest in Silz

Dynamisch präsentieren sich die Silzer MusikantInnen auch im nächsten Jahr: Höhepunkt des nächsten Musikjahres wird zweifelsohne das Bezirksmusikfest, das nach 17 Jahren wieder in Silz ausgetragen wird.

Dabei wird die MK Silz neue Wege gehen und an zwei Tagen allen SilzerInnen und BlasmusikfreundInnen rund um den Josef-Tiefenthaler-Platz viel Musik und Tradition bieten.

MK Silz

Peter Walser übernimmt die Obmannschaft

Einstimmig – so war das Ergebnis der Ausschusswahlen bei der Musikkapelle Silz im Rahmen der Jahreshauptversammlung. An der Spitze steht mit Peter Walser ein neuer Obmann, der das Amt von Christoph Scheiring übernimmt. Nach einer 12-jährigen Pause gehört Walser seit 2015 wieder der MK Silz an und stellt sich als fleißiger Musikant dieser Herausforderung. Ihm zur Seite wurde ein neuer Ausschuss gewählt. Als Kapellmeister bleibt Helmut Gruber im Amt. Nach insgesamt neun Jahren Obmannschaft übergab Christoph Scheiring sein Amt an Peter Walser: „Wir können auf viele Veranstaltungshighlights und kameradschaftliche Höhepunkte in den vergangenen drei Jahren zurückblicken. Ein besonderer Moment war sicher die Segnung unseres neuen Gipfelkreuzes. Ich danke meinem bisherigen Ausschuss und wünsche den neuen Funktionären alles Gute.“ Mit Peter Walser als Obmann wurde Magnus Gratl als Obmann-Stellvertreter wiedergewählt. Neu im Amt sind Christian Nagele als Kapellmeister-Stellvertreter, Wolfgang Schaber als Kassier, Daniela Nagele als Kassier-Stellvertreterin, Stefanie Kluibenschädl als Schriftführerin, Julia Zoller als Schriftführer-Stellvertreterin, Andreas Leiter als Instrumenten- und Zeugwart und Sabrina Praxmarer als Trachten- und Uniformwart. Weiterhin für die

Jugendarbeit sind Julia Scheiring und Maria Paoli zuständig. Notenwart bleibt Johannes Schaber. „Die Musikkapelle Silz mitsamt ihrem neu gewählten Ausschuss blickt einem spannenden, neuen Musikjahr – mit unserem Bezirksmusikfest als Höhepunkt – entgegen und darf sich bei allen geschiedenen Ausschussmitgliedern, ganz besonders bei Alt-Obmann Christoph Scheiring, für deren Engagement in den letzten Jahren bedanken. Für die Zukunft steht die Arbeit für Silz und mit der Musikkapelle im Mittelpunkt“, so Neo-Obmann Peter Walser.

MK Silz



Foto: MK Silz

Christoph Scheiring (links) übergibt sein Amt an Peter Walser (rechts im Bild).

Silvestersammeln der MK Silz

Auch im nächsten Musikjahr möchten die Silzer Musikantinnen und Musikanten das Dorfgeschehen mitgestalten. Dazu wird die MK Silz am 31.12.2016 in Silz und am 01.01.2017 in Kühtai musikalische Neujahrsgrüße überbringen. Zuvor werden die Musikantinnen und Musikanten im Rahmen des Silvestersammelns um eure Unterstützung bitten, damit die Musikkapelle Silz auch weiterhin Klangfarbe in das Dorfleben bringen kann.

Kirchenchor: Einer der aktivsten Vereine

Mit der traditionellen Cäcilienfeier endet für den Kirchenchor Silz ein arbeitsreiches Chorjahr. Mit dem Advent beginnt gleichzeitig ein neues Kirchenjahr – Anlass für eine kurze Rückschau:

Der Kirchenchor Silz zählt mit 102 Zusammenkünften im heurigen Jahr zu den aktivsten Vereinen unserer Gemeinde. Neben zahlreichen Proben standen dabei auch einige Highlights auf dem Programm. Dazu gehören sicherlich die Weihnachts- und Ostermessen mit „hauseigenen“ Orchestern. Zu nennen wären dabei die „Missa pastoralis in C“ von Jakob Jan Ryba, ein Ausschnitt aus dem Oratorienfragment „Christus“ von Felix Mendelssohn Bartholdy, das übrigens auch heuer wieder zu Dreikönig erklingen wird, und die „Missa in G“ von Max Filke zu Ostern.

Im Sommer durfte der Kirchenchor Silz gemeinsam mit einer Bläsergruppe das Requiem von Altbürgermeister Dkfm. Eduard Förg gestalten.

Aber auch weltliche Einsätze prägten das Chorjahr, beispielsweise durch das Mitwirken an der Präsentation des Silzer Dorfbuchs oder bei den Ehrungen verdienter Mitglieder der Gemeinde.

Am 24. und 25. September führte uns ein Chorausflug nach Mantua, was eine gelungene Abwechslung zum üblichen Choralltag war. Am 12. November gestalteten wir mit dem Männerchor Silz gemeinsam die Cäcilienmesse, wo unter anderem das achtstimmige Werk „Jauchzet dem Herrn alle Welt“ von Mendelssohn gesungen wurde. Anschließend ehrten wir bei der Cäcilienfeier langjährige Mitglieder und durften auch einige Neu-

zugänge in unseren Reihen begrüßen: Sophie Krauss, Daniel Kapferer, Brigitte Walser und Carolin Köfler. Nach einer längeren Pause kehrten Brunhilde Wille, Eva-Maria Moschen und Andrea Föger wieder zum Kirchenchor zurück. Über weitere Zugänge von Sängerinnen und Sängern würden wir uns sehr freuen. Interessierte können sich an Obmann Toni Santeler wenden.

Zur Weihnachtszeit wird nach vielen Jahren wieder die „Pastormesse in G“ von Karl Kempfer zu hören sein. Am 8. Dezember steht das „Ave Maria“ von Giulio Caccini sowie die „Pastormesse“ von August Zangl auf dem Programm.

In diesem Sinne wünscht der Kirchenchor Silz einen besinnlichen Advent, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Foto: Kirchenchor Silz

Ehrungen für langjährige Mitglieder: Annemarie Nagele zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft, Chorleiterin Irmgard Santeler, Astrid Wagner für 25 Jahre Mitgliedschaft, Emma Sonnweber zum siebzigsten Geburtstag, Traudl Föger für 50 Jahre Mitgliedschaft, Obmann Toni Santeler und Reinhard Halaus als Vertreter der Gemeinde. (nicht im Bild: Margret Föger für 60 Jahre Mitgliedschaft und zur Verleihung der Ehrenmitgliedschaft)

Der Männerchor: Singen aus Leidenschaft

Kurz vor der Sommerpause veranstalteten wir unser traditionelles Vatertagskonzert. Im ersten Teil des Abends erklang es teils grod, teils a bissl schräg und wir haben unterm Lindenbaum geträumt und swingend davon erzählt, wie es Sunntigs am Lond zugeht. Deftige Trinkkannons ermunterten dann unser Publikum, den Durst in der Pause zu stillen. Im 2. Teil wurden Auszüge aus unserem Faschingsprogramm präsentiert und als singende Gärtner ließen wir bekannte Melodien erklingen. Zwischen den Liedern sorgte das „vielsaitige“ Duo Edi und Anni mit Klavier und Hackbrett für musikalische Abwechs-

lung. Magnus Gratl hat in beschwingter Form durch den Abend geführt.

Am 15. Juli durften wir auf Einladung des Freundeskreises für Pozuzo im Bernardisaal des Stiftes Stams an der Umrahmung einer Buchpräsentation teilnehmen. Unter anderem sangen wir das Auswandererlied, welches die Stimmung unserer Vorfahren beschreibt, als sie die große Reise antraten.

Arnold und Gitti luden uns auch heuer wieder zu einem gemütlichen Hüttenfeschtl ein. Rundum gut versorgt erlebten wir einen herrlichen Nachmittag in sangesfreu-

diger Umgebung. Vielen Dank noch einmal unserem Gastgeberpaar.

Am 10. September nahmen wir am Fest der Tiroler Männerchöre in Kematen teil und eröffneten damit unser dichtes Herbstprogramm. Es folgte die Mitwirkung am Männerchor-Almtag auf der Untermarkter Alm, der mit einer feierlichen Messe unter freiem Himmel begann und mit Liedvorträgen aus dem ganzen Bezirk umrahmt wurde. Die große Zahl von bunten Sängertochten in einer herrlichen Bergkulisse ergab ein schönes Bild, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Schon ein paar Tage später waren wir bei der Männerwallfahrt dabei und gestalteten den Gottesdienst in Kaltenbrunn.

Der Herbst brachte auch 2 Gelegenheiten, bei denen wir ehemaligen Sängerkameraden unsere musikalische Aufwartung machen durften. Erich Föger feierte seinen 60. Geburtstag und Fritz Waldegger seinen 80er. Beiden wünschen wir noch einmal Alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Mitte Oktober zog es uns Richtung Süden. Wir fuhren über den Reschenpass und besuchten die Churburg in Schluderns, eine der besterhaltenen und meistbesuchten Burgen Südtirols. Der Zufall wollte es, dass wir dem Vater des Burgherren begegneten und natürlich ließen wir es uns nicht nehmen, dem Herrn Grafen Johannes Trapp ein Ständchen zu bringen. Am Nachmittag erlebten wir, wie man in Girlan das Fest der „letzten Traubenfuhr“ feiert, bei dem symbolisch ein Schlusstrich unter die heurige Weinlese gezogen wird. Am Sonntag zelebrierte Pfarrer Andreas den Festgottesdienst in Girlan und in der vollgefüllten Dorfkirche ließen wir die Melodien der Waldlermesse erklingen. Im Anschluss ging es zu Fuß zum Schloss Sigmundskron und nach einer kurzen Führung und einer zünftigen Jause wieder Richtung Heimat.

Der Tiroler Sängerbund setzt seit vielen Jahren am 26. Oktober ein kräftiges Lebenszeichen, wenn er Chöre aus dem ganzen Land einlädt, sich am Platzsingen in der Altstadt von Innsbruck zu beteiligen. Heuer haben wir uns nach längerer Pause wieder entschlossen, dabei mitzuwirken. Viele Zuhörer aus nah und fern haben sich trotz widriger Wetterverhältnisse nicht abhalten lassen, diesem besonderen Klangerlebnis beizuwohnen. Die gemeinsam mit dem Kirchenchor gestaltete Cäcilienmesse rundete unseren vollen Herbst würdevoll ab.

Männerchor Silz



Alle Fotos: Männerchor Silz

Vatertagskonzert im Juni



"Mahderfest" bei Arnold und Gitti



Beim Fest der Tiroler Männerchöre in Kematen



Gemütliches Beisammensein beim Vereinsausflug in Südtirol

Landes-Feuerwehr-Leistungsbewerb 2017



Bild: Feuerwehr Silz

Bereits zum dritten Mal nach 1963 und 1972 wird der Feuerwehr Silz am 9. und 10. Juni 2017 die Ehre zuteil, den Landes-Feuerwehrleistungsbewerb der Tiroler Feuerwehren veranstalten zu dürfen. Zu diesem Bewerb mit großem Fest werden an die 3000 Feuerwehrleute aus Tirol und den benachbarten Bundesländern sowie Südtirol und Bayern und 2000 weitere Besucher erwartet. Der eigentliche Bewerb wird am Fußballplatz im Pirchet durchgeführt. Der dazugehörige Staffellauf findet auf der „alten Bundesstraße“ durch den Pirchet statt. Das Festzelt, welches 3000 Besucher fassen kann, wird auf den Feldern vis-à-vis vom Recyclinghof aufgebaut.

Neben kulinarischen Köstlichkeiten werden wir bei diesem Zeltfest auch musikalische Leckerbissen bieten. Für Unterhaltung werden die Musikkapelle Silz, High Voltage, Dreirad, Bergalarm und die Pfundskerle sorgen. Weitere Infos zum Festprogramm folgen laufend in verschiedenen Aussendungen, auf der Facebook-Seite (@silz2017) und auf unserer Bewerbs-Homepage (www.landesbewerb2017.at).

Wir hoffen, dass wir an diesen beiden Tagen für alle ein unvergessliches Fest veranstalten können.

Michael Haslwanger

Die Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötzt

Die Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötzt lud am Freitag, den 05. November 2016 zur jährlichen Jahreshauptversammlung ins Café Hörmann.

Ortsstellenleiter Christoph Hairer konnte zahlreiche Ehrengäste begrüßen und blickte auf ein erfolgreiches Jahr zurück. Dabei musste die Jahreshauptversammlung beinahe verschoben werden, da die Sondereinsatzgruppe mit insgesamt 18 Rot-Kreuz-Mitgliedern der Ortsstelle kurz vor der Versammlung zum Busunfall nach Zirl ausrücken musste. So startete die Versammlung nach dem Einsatz etwas verspätet. Nach dem Dank an den Aus-

schuss und an zahlreiche fleißige Helfer wurden beeindruckende Zahlen vorgestellt. Zum Beispiel wurden im Jahr 2016 insgesamt 5.379 Ausfahrten von ehrenamtlichen und hauptamtlichen Mitgliedern durchgeführt. Auch an diversen Ambulanzdiensten und Übungen nahmen die freiwilligen Mitglieder teil. Der diesjährige Kameradschaftsausflug führte ins Gardaland. Der zweite Tag wurde gemütlich am Kalterersee verbracht. Unsere inaktiven Mitglieder verbrachten einen sonnigen Tag auf der Stamseralm, bei dem Frau Landesrätin Frischauf-Zoller alle zu einem Umtrunk einlud.

Nach 13-jähriger Tätigkeit übergab Brigitte Walser die Arbeit in der Jugendgruppe an Melanie Spielmann und Franziska Prantl. Beide haben bereits im September mit insgesamt 12 Jugendlichen die Jugendarbeit gestartet. Frau Walser wird weiterhin unseren Ortsausbildungsreferenten Andreas Regensburger tatkräftig unterstützen. In den letzten Jahren gewann neben dem Rettungsdienst auch der „Betreute Fahrdienst“ immer mehr an Bedeutung. Unter der Telefonnummer 05412/66444 kann ein PKW des Roten Kreuzes - Bezirksstelle Imst - für sämtliche Fahrten zu Therapien und Behandlungen wie Dialyse, Chemo- und Strahlentherapie gerufen werden. Dieser Transport wird von ausgebildeten Sanitätern durchgeführt.

Vielleicht ist der Bereich „Gesundheits- und Sozialer Dienst“ noch nicht allen Gemeindegürgern bekannt. Zahlreiche freiwillige Helfer der Ortsstelle engagieren sich in diesem Bereich, entweder bei der Tafel Österreich in Imst oder im Kleiderladen auf der Ötztaler Höhe. Die Tafel Österreich verteilt jeden Samstag Lebensmittel an bedürftige Menschen und im Kleiderladen können immer am Mittwoch von 14:00 bis 18:00 Uhr und am Samstag von 9:00 bis 13:00 Uhr sehr gut erhaltene Kleider

gekauft werden. Auch Kleiderspenden werden zu dieser Zeit gerne entgegengenommen.

Falls Sie Interesse haben beim Roten Kreuz Mötzt mitzuhelfen, können Sie sich gerne in der Bezirksstelle Imst unter der Telefonnummer 05412/66444 melden.

Wie jedes Jahr dürfen wir wieder an dieser Stelle alle Bürgerinnen und Bürger zu unserem traditionellen Rot Kreuz-Ball am Ostersonntag (16. April 2017) einladen.

Christoph Hairer/Ortsstellenleiter



Foto: Rot-Kreuz-Ortsstelle Mötzt

Der Kameradschaftsausflug der Rot-Kreuz-Mitarbeiter/innen führte sie dieses Jahr ins Gardaland.

DABLÄNDER AKTUELL

ECAM 23.217.SB
von De'Longhi

um nur
EURO 449



www.dablander.com
www.delonghi.at

De'Longhi
Better Everyday



**Elektro
Dablander
wünscht
Euch und
Euren
Familien**

**Frohe
Weihnachten**

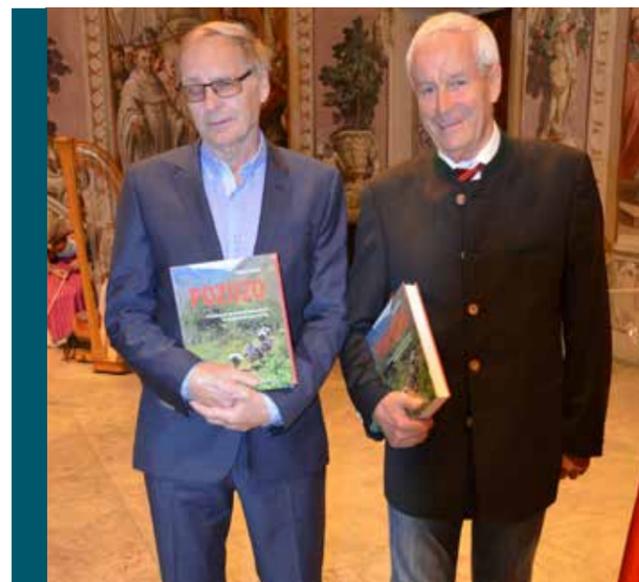


elektro dablander
widumgasse 5 · 6424 silz
tel. 05263/6374
elektro@dablander.com
www.dablander.com

Die Geschichte von Pozuzo

Erfolgreiche Buchpräsentation im Bernardisaal im Stift Stams

Nach Jahren der Vorbereitung, Studienreisen nach Peru und Zusammenarbeit mit dem Universitätsverlag Wagner war es am Freitag, 15.07.2016 so weit, dass der Freundeskreis von Pozuzo und Wilfried Schabus das neue Buch „POZUZU – Auswanderer aus Tirol und Deutschland am Rande Amazoniens in Peru“ vorstellen konnten. Frau Dr. Mercedes Blaas schrieb dazu: „Seitens des Universitätsverlages Wagner freuen wir uns sehr über dieses geglückte Buch, das unser TirolensienVerlagsprogramm auf wertvolle Weise bereichert. Herr Professor Schabus hat ein großartiges Werk geschaffen, das dem Fachmann ebenso wie dem interessierten Laien die Geschichte von Pozuzo auf dem neuesten Forschungsstand darlegt.“



Der Autor des Buches, Dr. Wilfried Schabus mit Rudi Heinz, Obmann des Freundeskreises für Pozuzo

Viele interessierte Gäste waren gekommen und im feierlichen Rahmen stellte der Autor Wilfried Schabus sein Werk vor. Laudatorin Eva Lunger würdigte den Autor und stellte sein reiches wissenschaftliches Leben vor. „Tiroler in Südamerika“ war der überseeische Forschungsschwerpunkt von ihm und so ist er unter anderem tief in die Geschichte von Pozuzo eingedrungen. Er hat die Vorgeschichte der Auswanderung im 19. Jahrhundert durchleuchtet. Er ist den mühsamen Weg von der Pazifikküste bis an den Ostabhang der Anden nachgegan-

gen, hat in Archiven geforscht und lässt Nachkommen der Kolonisten aus ihrem Leben erzählen. So können wir Erinnerungskultur und Geschichte in diesem Werk erleben und im Glossar als Abschluss des Buches werden die im Text vorkommenden Dialektwörter übersetzt und erklärt.

Es war eine gelungene Feier, Obmann Rudi Heinz konnte unter den vielen Gästen Abt German Erd und Landtagspräsident DDr. Herwig van Staa willkommen heißen, welche auch Grußworte sprachen. Er bedankte sich beim Universitätsverlag Wagner für die großartige Zusammenarbeit, besonders bei Frau Dr. Mercedes Blaas, welche als Programmleiterin und Lektorin das Werk mit „großer Kompetenz und Freundlichkeit“, wie Wilfried Schabus es ausdrückte, betreute. Sein Dank galt allen Förderern und Sponsoren, die durch ihre Unterstützung den Druck des Buches ermöglicht haben. Der Autor bedankte sich bei Mag. Hugo Tinzl vom Freundeskreis für Pozuzo, der dieses Projekt von Beginn an betreut und unterstützt hat und bei Frau Dr. Sonja Ortner, die einen Beitrag für das Buch über die deutschsprachigen Volkslieder in Pozuzo geschrieben hat.



Musikalische Umrahmung durch den Männerchor Silz

Der Männerchor Silz und der Öztaler Dreiklang „Jung und frisch“ umrahmten die Feier und viele Freunde und Interessierte an Pozuzo und Mitglieder des Freundeskreises, die von ganz Tirol gekommen waren, nahmen ein Buch mit nach Hause, um sich immer wieder in diese „Tiroler Geschichte der Auswanderung“ vertiefen zu können.
Vorstandsmitglied Eva Lunger

Souveräner Durchmarsch...

... der Tennismannschaft von der Bezirksliga II in die Landesliga

Ungeschlagen, mit einem Punkteverhältnis von 17:0, steigt die 1. Mannschaft des SV Silz I heuer in die Tiroler Landesliga auf. Die Mannschaft hat sich mit dem Heimkehrer und ehemaligen Bundesligaspieler Markus Larcher und dem stark spielenden Daniel Schranz verstärkt. Mit Ewald Knausz, Philipp Dablander, Thomas Geir, Christian Larcher, Thomas Schlögl und Mannschaftsführer Wolfgang Perwög konnten zudem die erfolgreichen Spieler vom letzten Jahr gehalten werden.

Die Stärke und vor allem die Ausgeglichenheit dieser Mannschaft lässt auch für nächstes Jahr einiges erwarten.



Ein Teil der aktiven Spieler - das Bild wurde anlässlich eines Heimatbesuches von Gebhard Gritsch aufgenommen. Gritsch ist Fitnesstrainer der bisherigen Nummer 1 im Tennis, Novak Djokovic.

Das Ziel für 2017 sollte das Erreichen des oberen Play-offs sein. Vielleicht können die Spieler des SV Silz sogar für die Überraschung, sprich Aufstieg in die Tiroler Liga, sorgen. Der SV Silz hat mit insgesamt 4 Mannschaften an der Mannschaftsmeisterschaft des Tiroler Tennisverbandes teilgenommen. Abgesehen vom Erfolg für die 1. Mannschaft kann man in sportlicher Hinsicht sehr zufrieden sein. Immerhin spielt auch die 45+ Mannschaft in der Landesliga B. Weiters hat sich die 50+ Mannschaft den Meistertitel im Bezirkscup geholt.

Gratulieren wollen wir natürlich auch unseren Spielern Martin Gritsch und Werner Zanon zum 2-fachen Tiroler Meistertitel im Doppel.

Mit einem Saisonöffnungsturnier, dem üblichen Spiel-, Trainings- und Meisterschaftsbetrieb, den Clubabenden jeden Mittwoch, dem Kinderschnuppertennis, den Schul- und Kindertennis, den Klubmeisterschaften und dem Balltriathlon war wieder ausgesprochen viel los auf unseren Tennisplätzen.



Die Tiroler Meister im Doppel Klasse 55+: Martin Gritsch und Werner Zanon

Ein großes Anliegen des TC Silz ist aber nach wie vor die Kinder- und Jugendarbeit, welche sich stetig weiterentwickelt. Für die Trainingsarbeit konnte dabei das Team der Tennisschule „Tennis Royal“ von Hannes König gewonnen werden, welches ein Konzept für einen längeren Zeitraum geplant hat.



Trainerin Nicole Dablander mit einer ihrer zahlreichen Tennisgruppen

Die stets steigende Anzahl an Mitgliedern, speziell auch bei den Kindern, zeigt jedenfalls eine ausgesprochen positive Entwicklung. Von den 112 Mitgliedern sind heuer 33 Kinder und Jugendliche, welche auch zum Großteil an den von Verein und Sponsoren geförderten Trainerstunden teilgenommen haben. So hat es heuer auch erstmals wieder einen Jugendbewerb bei den Klubmeisterschaften gegeben.

Wir danken allen Sponsoren, dem Sportverein und der Gemeinde für die Unterstützung und freuen uns jetzt schon auf die nächste Saison.

Otto Haas (Obmann)

SPG Silz/Mötz

Auf dem Weg zur Nachwuchshochburg im Oberland



Foto: SPG Silz/Mötz

Die U8-Mannschaft der SPG Silz/Mötz mit ihren Trainern - derzeit die jüngste unter den vielen Nachwuchsmannschaften der SPG

Mitte 2016 übernahm der neu aufgestellte Vorstand die Aufgaben bei der SPG Silz/Mötz. Die neuen Funktionäre haben ganz klare Vorstellungen, was die zukünftige Ausrichtung des Vereins angeht - im Zentrum der Überlegungen steht eine funktionierende und vor allem zukunftsorientierte Nachwuchsarbeit. Aber auch strukturell hat sich im Verein einiges geändert. Neu ist, dass die SPG inzwischen ein eigener eingetragener Verein ist, mit dem definitiven Namen „SPG Silz/Mötz“ und eigenen Vereinsstatuten.

Die Aufgabenverteilung im Vorstand der Spielgemeinschaft wurde klar geregelt. Als Obmann fungiert Christian Kranebitter, seine beiden Stellvertreter sind Gottfried Neurauter und Dr. Dietmar Schatz, welche für die Sponsoren beziehungsweise die Finanzen verantwortlich sind. Manuel Schinagl obliegen die administrativen Angelegenheiten, Martin Heinz die Veranstaltungen, Rafet Isik zeichnet für die Nachwuchsentwicklung verantwortlich, Bernhard Bodner für die Infrastruktur, Markus Estermann für Zuschauer und Fans und Thomas Klausner für diverse Sonderaufgaben.

Aus sportlicher Sicht soll die erste Mannschaft auf jeden Fall in Tirols höchster Spielklasse, das ist die vierthöchste Liga in Österreich, gehalten werden. Auch wenn die nächsten zwei Jahre im Zeichen des Klassenerhalts stehen, hat die SPG große Ziele und möchte auch irgendwann um den Meistertitel in der Tiroler Liga mitspielen. Keinesfalls wird es allerdings zugelassen, dass der Nachwuchsbereich vernachlässigt wird, nur um mit der Kampfmannschaft Erfolg zu haben.

Ganz im Gegenteil: Bis zum Jahr 2020 sollen bis zu 50 Prozent der finanziellen Mittel aus dem Erwachsenensport in den Kinder- und Jugendbereich umgeleitet werden. Die ersten Umschichtungen gibt es bereits in der laufenden Saison 2016/2017. Erstmals in der Vereinsgeschichte wurden sämtliche 120 Spieler in allen Altersstufen mit den gleichen Trainingsgarnituren, Regenjacken, Spieltrikots, Sporttaschen etc. einheitlich ausgestattet. Diese Kraftaktion wurde, neben einem kleinen Selbstbehalt pro Spieler, vom Verein gemeinsam mit Sponsoren selbst finanziert. Vor allem die einheitlichen Spieltrikots, die so wie die Farben des SV Silz in gelb und blau ge-

halten sind, schaffen bei den Spielern die erforderliche Vereinsidentifikation.

Das Ziel des Vereins ist es, im Nachwuchsbereich die Nummer eins im Tiroler Oberland zu werden. Dementsprechend sollen neben den beiden Kampfmannschaften immer acht Nachwuchsteams gestellt werden, die ausnahmslos von zertifizierten Nachwuchstrainern betreut werden sollen. Bis 2020 will die SPG auch eine Mädchenmannschaft in den Spielbetrieb bringen - interessierte Spielerinnen können sich bereits jetzt beim Nachwuchsleiter Rafet Isik melden - gerne auch mit einer persönlichen Nachricht über die SPG Facebook-Seite.

Einer der großen Zukunftspläne ist die Errichtung eines Kunstrasenplatzes. Dies wäre eine weitere wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Nachwuchsarbeit und eine sportlich positive Gesamtentwicklung des Vereins. Man wäre dadurch von der Witterung her gesehen viel unabhängiger und könnte eine deutlich längere Vorbereitungszeit im Frühjahr realisieren.

Der Vorstand der SPG Silz/Mötz möchte sich hiermit bei den Gemeinden, Sponsoren, Fans und Nachwuchstrainern sowie bei allen, die den Verein bei den Veranstaltungen und im Spielbetrieb unterstützen, herzlich bedanken!

Christian Kranebitter/Obmann

Hier die weiteren Nachwuchsmannschaften der SPG Silz/Mötz. Im Bild unten die U-10-Mannschaft; in der rechten Spalte von oben nach unten: U-11; U-13; U-14 und U-15:



Im Namen des SV Silz 1930 Bergbahnen Kühtal Raiba Silz bedanke ich mich recht herzlich bei allen Funktionären, Aktiven, Freunden, Sponsoren und Gönnern unseres Vereins für die gute Zusammenarbeit und wünsche ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes, vor allem aber gesundes Neues Jahr.

Max Heinz - Präsident

Willkommen in Silz - Neugeborene



Veranstaltungen 2016/17

- | | |
|--|---|
| 24.12. 17:00 Uhr: Kindermette mit DoReMi (Pfarrkirche) | 01.01. 10:00 Uhr: Neujahrsspielen MK Silz in Kühtai |
| 22:00 Uhr: Weihnachtsmette in Kühtai | 06.01. 9:00 Uhr: Dreikönigs-Festmesse (Pfarrkirche) |
| 23:00 Uhr: Weihnachtsmette in der Pfarrkirche | 16:30 Uhr: Messfeier in Kühtai |
| Im Anschluss: Glühweinausschank der Landjugend | 10.01. 08 - 16 Uhr: Krämermarkt (Schulstraße) |
| 25.12. 9:00 Uhr: Weihnachtsamt (Pfarrkirche) | 11.02. 1. Silzer Repair-Café (Jugendheim) - nachmittags |
| 10:30 Uhr: Weihnachtsmesse (Haus Elisabeth) | (genaue Zeiten werden noch bekannt gegeben) |
| 26.12. 9:00 Uhr: Festmesse Stefanitag (Pfarrkirche) | 18.02. 17 - 23 Uhr: Eisdisco (Eisarena) |
| 28.-30.12. Silvestersammeln der MK Silz; ganztägig | 18.03. 08 - 16 Uhr: Krämermarkt (Schulstraße) |
| 31.12. Silverspielen der MK Silz; ganztägig | 19.03. Pfarrgemeinderatswahlen |
| 31.12. 10:30 Uhr: Messfeier (Haus Elisabeth) | 07. - 09.04. 1. Silzer Künstlertage |
| 16:30 Uhr: Messfeier in Kühtai | Die genauen Zeiten werden noch |
| 19:00 Uhr: Jahresabschlussmesse und Kinder- | bekannt gegeben; Veranstaltungsort: |
| segnung (Pfarrkirche) | kleiner Mehrzwecksaal |
| 01.01. 9:00 Uhr: Neujahrsmesse (Pfarrkirche) | 16.04. 20:00 Uhr: Rot-Kreuz-Ball (Gemeindesaal) |

Rätselspaß für Groß und Klein

WEIHNACHTLICHER BUCHSTABENSALAT

In diesem Buchstabensalat haben sich waagrecht, senkrecht und diagonal folgende Wörter versteckt:

Christbaum - Geburt - Kerzen - Hirten - Bethlehem - Zimtstern - Gold - Freude - Licht - Familie - Zelten - Maria - Christkind - Adventkranz - Mhyrre - Weihrauch - Jesuskind - Lebkuchen - Krippe - Nikolaus - Engel - Josef

A	N	S	Z	Q	C	N	G	G	E	B	U	R	T
J	D	T	K	F	H	E	I	K	E	R	Z	E	N
L	E	V	V	Z	R	K	E	K	T	P	M	G	Q
I	D	S	E	U	I	G	R	N	O	H	Z	F	W
C	W	U	U	N	S	M	T	I	G	L	W	R	D
H	F	M	W	S	T	O	T	M	P	E	A	E	J
T	A	A	A	E	K	K	G	S	H	P	L	U	O
X	M	R	P	W	I	I	R	Z	T	Y	E	D	S
Y	I	I	J	T	N	H	N	A	E	E	R	E	E
H	L	A	I	Z	D	F	R	D	N	L	R	R	F
K	I	H	I	R	T	E	N	A	Z	Z	T	N	E
B	E	T	H	L	E	H	E	M	U	K	F	E	K
T	G	O	L	D	L	E	B	K	U	C	H	E	N
S	C	H	R	I	S	T	B	A	U	M	H	N	G

SUDOKU

			6				8	2
	8		5		7	6		
		3					7	
3	9	1	8	5				
	6							
	7		2	6	1		5	9
		8		1			9	
1		7	9					
	3		7				2	

leicht

	4							1
			6		1			
		9	3	4	5			
				3	7	2		
		7	9					
							8	5
2	7	5			3	4		
		6						
1					4			

mittel

	7			9	4			
							8	7
3		6		4				
7							2	
		8	9			3		
5			8					
	2	1		7			6	
			1		5			
	3						8	

schwer

Fehlersuchbild - Finde 5 Fehler!



Mitglieder der Musikkapelle Silz beim Aufstellen des neuen Gipfelkreuzes am Faltegarten Kögele.

Foto: MK Silz

Einweihungsfeier der Eisarena



Ehrgäste im Gespräch



Einzug der Gäste



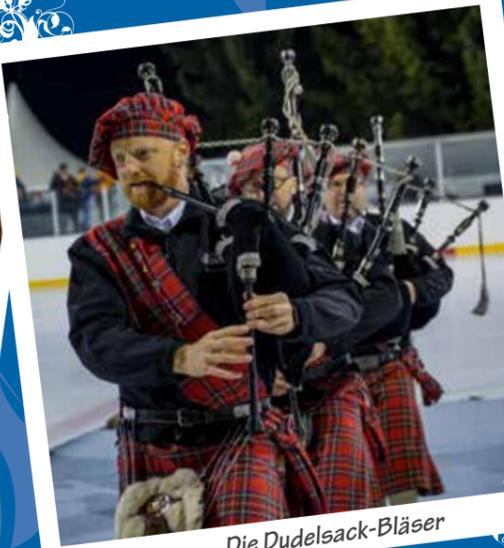
Funktionäre und Aktive



Gespannt wird das Programm verfolgt



Ansprache von SV-Präsident Max Heinz



Die Dudelsack-Bläser



Eine kleine Eisprinzessin



Nachwuchstalent auf dem Eis



Silz Bulls gegen die Falcons aus Brixen

